

Unlocking the future network

JAHRESABSCHLUSS UND JAHRESBERICHT

31. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht	3
Adtran Networks SE, Meiningen – Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2023	39
Bilanz zum 31. Dezember 2023	39
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023	41
Anhang 2023	42
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	62
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	63

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen der Darstellung

Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2023 wurde die ADVA Optical Networking SE mit Wirkung vom 8. Juni 2023 in Adtran Networks SE umbenannt.

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht der Adtran Networks Gruppe („der Konzern“, „Adtran Networks“), bestehend aus der Adtran Networks SE (nachfolgend auch die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „Adtran Networks SE“) und ihren konsolidierten Tochterunternehmen, mit dem Lagebericht der Adtran Networks SE zusammen.

Der zusammengefasste Lagebericht der Adtran Networks SE wurde gemäß § 289, § 315 und § 315e HGB sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 und 20 (DRS 17 und 20) aufgestellt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2023 beziehungsweise das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch dem Risikomanagement zugeordnet und sind im Kapitel Risiko- und Chancenbericht näher erläutert.

Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen in Tabellen gegebenenfalls nicht exakt zu den angegebenen Summen. Dargestellte Prozentangaben spiegeln gegebenenfalls nicht genau die absoluten Zahlen wider, auf die sie sich beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der zusammengefasste Lagebericht der Adtran Networks SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über die Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten - und damit verbunden potenziellen Erlösen und Erträgen -, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von Adtran Networks liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ weiter erläutert.

Strategie und Steuerungskonzept

Die strategischen Ziele von Adtran Networks SE wurden zunächst für 2023 aus dem Geschäftsjahr 2022 übernommen: Wachstum und Profitabilität, Innovation, operative Bestleistung, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter. Die Ziele wurden in der Vergangenheit jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Jedes dieser Ziele wurde detailliert beschrieben und diente dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele wurden auf jeden einzelnen Mitarbeiter heruntergebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von Adtran Networks beurteilt werden konnte.

Die Erreichung der strategischen Ziele wurde an den Umsatzerlösen, dem Proforma EBIT¹, der Nettoliquidität² und dem Nichtfinanzkriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score ermittelt wird, gemessen. Diese Messgrößen stellten Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar. Der Vorstand definierte Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und glich diese für die Umsatzerlöse und das Proforma EBIT monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen konnten zeitnah korrektive Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen wurden dem Vorstand monatlich, quartalsweise und jährlich berichtet.

Darüber hinaus hatte die Adtran Networks SE im ersten Quartal 2021 eine Business Transformation Strategie vorgestellt. Diese Strategie hatte zum Ziel, das Margenprofil des Geschäftsmodells nachhaltig zu verbessern und beruhte im Wesentlichen auf den folgenden drei Säulen:

- Stärkung der Umsätze außerhalb der traditionellen Netzbetreiberinfrastruktur auf 40 % bis Ende 2023.
- Steigerung der Umsatzbeiträge aus den Bereichen Software und Services auf 30 % bis Ende 2023.
- Neue Märkte und Umsatzbeiträge sowie Kostenreduktion aus verstärkten Vertikalisierungsaktivitäten zur Entwicklung und Produktion von optoelektronischen Komponenten

Diese Säulen werden auch im Jahr 2024 ein wesentlicher Bestandteil der Strategie der Gruppe sein.

Infolge der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Adtran Holdings, Inc. in das Handelsregister am 16. Januar, 2023 hat die Adtran Networks ihre strategischen Ziele mit den Zielen des Gesamtkonzerns abgestimmt. Aufgrund des deutlich vergrößerten Produktportfolios sowie zusätzlicher Märkte und Applikationen waren die Ziele der Business Transformation Strategie nach dem 16. Januar 2023 nicht mehr relevant. Die Messgrößen Umsatzerlöse, Proforma EBIT, Nettoliquidität und Kundenzufriedenheit hingegen sind weiterhin die bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung des Adtran Networks Konzerns.

Darüber hinaus erfolgt die Steuerung auf oberster Konzernebene der Adtran Holdings auf Basis der Umsatzerlöse und des Adjusted EBIT³ für den Gesamtkonzern. Diese Kennzahlen stellen für den Adtran Networks Konzern bedeutsame Kennzahlen dar. Im Geschäftsjahr 2023 berichtet der Adtran Holdings Konzern Umsatzerlöse von USD 1.149,1 Millionen und ein Adjusted EBIT von negativen USD 9,9 Millionen.

Bei den Umsatzerlösen bestehen für den Adtran Networks Teilkonzern keine Unterschiede zur Rechnungslegung nach US GAAP. Die Definition des Adjusted EBIT weicht bezüglich der Überleitungspositionen nur unwesentlich von der Ermittlung des Proforma EBIT ab.

Im vorliegenden Geschäftsbericht wird weiterhin über die bisherigen Hauptleistungsindikatoren berichtet.

¹ Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich solcher aus Factoringvereinbarungen sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

³ Adjusted EBIT wird definiert als der Gewinn der Adtran Holdings Gruppe vor Zinsen und Steuern, ermittelt auf der Grundlage der Ergebnisse und bereinigt um Restrukturierungskosten, akquisitionsbedingte Kosten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, die nicht zahlungswirksamen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen des Plans für aufgeschobene Vergütungen gehaltenen Kapitalbeteiligungen und alle anderen vom Vergütungsausschuss genehmigten non-GAAP Positionen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Zustand der Weltwirtschaft zum Jahresbeginn 2024

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem jüngsten World Economic Outlook (WEO) die Prognosen zur Veränderung der Wirtschaftsleistung von Nationen und Regionen aktualisiert und gegenüber der letzten Prognose aus dem Oktober 2023 mehrheitlich erhöht. Im World Economic Outlook vom Januar 2024 schätzt der IWF den Zustand der Weltwirtschaft wie folgt ein:

Das globale Wachstum wird voraussichtlich auf dem selben Niveau wie den geschätzten 3,1 % im Jahr 2023 bleiben. Im Oktober war der IWF noch von einem Wachstum von 3,0 % ausgegangen. Für die USA prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,1 % gegenüber 2,5 % im Jahr 2023. Der Euroraum soll um 0,9 % wachsen verglichen mit einem Wachstum von geschätzten 0,5 % im Vorjahr. Für Deutschland prognostiziert der IWF ein Wirtschaftswachstum von 0,5 % gegenüber der geschätzten Rezession von 0,3 % im Jahr 2023.

Die fiskalpolitischen Bemühungen der weltweiten Notenbanken, um die Inflation zu bekämpfen, und die damit verbundenen Zinserhöhungen werden auch in 2024 das weltweite Wirtschaftswachstum belasten. Allerdings gehen Wirtschaftsexperten davon aus, dass die Inflation in den meisten Regionen schneller zurück gehen wird als erwartet. Es wird erwartet, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2024 auf 5,8 % und im Jahr 2025 auf 4,4 % fallen wird, wobei die Prognose für 2025 vom IWF nach unten korrigiert wurde. Angesichts der abschwächenden Inflation und des stetigen Wachstums ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Wirtschaftskrise zurückgegangen, und die Risiken für das globale Wachstum sind weitgehend ausgeglichen. Auf der anderen Seite könnte ein schnellerer Rückgang der Inflation zu einer weiteren Lockerung der Fiskalpolitik führen.

Diese Ansicht vertreten auch eine Mehrzahl der Wirtschaftsexperten in den USA und auch die US Amerikanische Zentralbank. In seiner ersten Entscheidung des Jahres hielt der FOMC die Zinssätze einstimmig in einem Zielbereich von 5,25 % bis 5,50 %. Es wurde signalisiert, dass der FOMC von seiner früheren Tendenz zu Zinserhöhungen abgerückt ist. Der Ausschuss deutete jedoch an, dass er noch nicht bereit ist, die Zinssätze bereits auf der nächsten Sitzung im März 2024 zu senken, und erklärte, dass zunächst größeres Vertrauen gewonnen werden müsse, dass sich die Inflation nachhaltig in Richtung 2 % bewegt.

Mit Blick auf Deutschland und den Euroraum sehen die Experten noch keine kurzfristige Lockerung der Fiskalpolitik. Die Teuerungsrate ist im Euroraum von 2,9 % im Dezember 2023 auf 2,8 % im Januar 2024 weiter gesunken. Allerdings ist dieser Rückgang insbesondere auf sinkende Energie- und Nahrungs- und Genussmittelpreise zurückzuführen, während sich im Dienstleistungsbereich ein Teuerungsprozess erkennen lässt. Wirtschaftsexperten gehen daher davon aus, dass die EZB frühestens im Juni 2024 den Leitzins senken wird.

Während der Pandemie hat sich die Relevanz einer leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur einmal mehr verdeutlicht. Nach Rekordquartalen in Q1 und Q2 2023 hat sich das Stimmungsbild im Bereich der optischen Übertragungstechnik allerdings eingetrübt. Insbesondere die großen Telekommunikationsanbieter hatten große Lagerbestände aufgebaut und verschieben nun Infrastrukturprojekte in die Zukunft, da das makroökonomische Umfeld und die deutlichen Zinssteigerungen das Finanzprofil dieser Unternehmen belastet. Das Management geht aktuell davon aus, dass sich das Investitionsverhalten unserer Kunden frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2024 spürbar verbessern wird.

Marktumfeld für Adtran Networks

Der adressierbare Markt für Adtran Networks wird durch die Digitalisierung der Ecosysteme und die damit steigende Nachfrage nach Cloud⁴-basierten Lösungen und den darunterliegenden Kommunikationsnetzen bestimmt. Die rasche Einführung digitaler Prozesse in allen Industriebranchen, die Schaffung und Nutzung künstlicher Intelligenz sowie der allgegenwärtige Konsum hochauflösender Videos über Mobilfunk- und Festnetze sind wichtige und nachhaltige Wachstumstreiber für den Markt. Die Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit wie die verstärkte Nutzung von Home Office und Videokonferenzen sind nachhaltige Treiber für den weiteren Netzausbau. Staatliche Förderprogramme schaffen eine zusätzliche positive Dynamik.

Über viele Jahre war die Branche der Kommunikationsnetzausrüster durch ein Spannungsfeld aus hohen Entwicklungsaufwendungen und hartem Wettbewerb geprägt. Dies hat zu einer starken Selektion bei den Herstellern geführt, und nur wenige Anbieter konnten sich behaupten. Marktteilnehmer mit unzureichender Innovationskraft oder verlustreichen Geschäftsmodellen sind inzwischen größtenteils von der Bildfläche verschwunden. Dies hat zu einem Marktumbruch geführt. Darüber hinaus hat die Covid-19 Pandemie die Sichtweise auf die Bedeutung von Netzinfrastruktur stark verändert. Politik und Wirtschaft haben erkannt, dass eine leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur in Zeiten von digitalen Kooperationswerkzeugen und virtueller Zusammenarbeit für Volkswirtschaften und Unternehmen überlebenswichtig ist. Zudem erleben wir ein Marktumfeld in der Sicherheit und Vertrauen eine steigende Bedeutung gewinnen. Infolge der höheren Wertschätzung sowie gestiegener Sicherheitsbedenken werden zahlreiche Hersteller aus Fernost aktuell aus den westlichen Netzen zurückgedrängt.

⁴ Der Ausdruck Cloud beschreibt im Zusammenhang mit Informationstechnologie ein Konzept, bei dem EDV- Anwendungen nicht mehr auf der nutzer- und hauseigenen Infrastruktur (zum Beispiel einem Server) laufen, sondern an einen Dienstleister ausgelagert werden, dessen EDV- Infrastruktur nicht sichtbar oder im Detail bekannt ist (als ob hinter einer Wolke, englisch „Cloud“, versteckt). Ein typisches Beispiel sind Software-Dienste, bei denen die Software nicht auf dem Rechner des Nutzers gespeichert wird, sondern auf den Servern des Anbieters der Software-Dienste.

Adtran Networks hat in den vergangenen Jahren konsequent in Entwicklung innovativer Lösungen investiert und hat ausgezeichnete Lösungen im Bereich der sicheren Datenübertragung auf den Markt gebracht. Die Netztechnik des Unternehmens ermöglicht den Bau einer leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur, die als Grundlage für die digitale Wirtschaft, das industrielle Internet der Dinge⁵ (Industrial IoT) – in Deutschland oft als Industrie 4.0 bezeichnet – und die Digitalisierung der Ecosysteme benötigt wird. Adtran Networks adressiert wichtige Applikationen in diesem Wachstumsmarkt. Die glasfaserbasierte Übertragungstechnik liefert skalierbare Bandbreiten für die Infrastruktur der Netzbetreiber⁶ sowie für die Rechenzentrumsverkopplung (Data Center Interconnect, DCI⁷) von Großunternehmen und der Internetwirtschaft. Im Zugangsbereich der Netze (Network-Edge⁸) ermöglicht die neue Technik mit Virtualisierung eine schnelle und flexible Bereitstellung von Cloud-Diensten und neue Möglichkeiten zur Schaffung von Edge-Computing-Lösungen. Darüber hinaus liefert die Synchronisationstechnik des Unternehmens Timing-Informationen, die unter anderem beim Aufbau breitbandiger 5G-Mobilfunknetze, global verteilter Rechenzentren sowie für Energieversorger von höchster Bedeutung sind.

Adtran Networks ist im Markt für optische Übertragungstechnik mit Wellenlängenmultiplex-Technologie (Wavelength Division Multiplexing, WDM⁹), dem Kernsegment des Gesamtmarkts für optische Netze, in zahlreichen Bereichen wie Metro-WDM in Europa und Lösungen für die Rechenzentrumsverkopplung von Großunternehmen weltweit gut positioniert. Der daran anknüpfende Markt für Ethernet¹⁰-basierte Netzzugangslösungen erfährt durch die Einführung virtualisierter Netzfunktionen eine neue Dynamik. Hier können die Lösungen des Unternehmens immer mehr neue Wachstumsapplikationen adressieren, und es eröffnen sich zusätzliche Chancen. Bei der Synchronisationstechnik bietet Adtran Networks differenzierte Lösungen für Mobilfunknetze und erweitert aktuell den Leistungskatalog des Portfolios, um auch Synchronisationsanforderungen in anderen Branchen, insbesondere der kritischen Infrastruktur, zu adressieren. Der gesamte adressierbare Markt für das Unternehmen war in 2023 nach Schätzungen von Branchenanalysten leicht rückläufig und lag bei circa USD 10,8 Milliarden¹¹. Die Nachwehen der Halbleiterkrise und die damit verbundenen Lieferschwierigkeiten hatten zu Unregelmäßigkeiten im Bestellverhalten der Netzbetreiber geführt. Bis 2028 wird der adressierbare Markt allerdings laut Analystenschätzungen auf USD 12,1 Milliarden wachsen, wobei hier die möglichen zusätzlichen Chancen durch die Verschiebung der Nachfrage von asiatischen (insbesondere Huawei) zu europäischen Herstellern nicht quantifiziert sind (siehe auch Kapitel „Markt, Zielgruppen und Wachstumstreiber“).

⁵ Das Internet der Dinge (englisch: Internet of Things, IoT) ist ein Sammelbegriff für eine globale Netzinfrastruktur, die es ermöglicht, physische und virtuelle Gegenstände miteinander zu vernetzen und sie durch Informations- und Kommunikationstechniken zusammenarbeiten zu lassen.

⁶ Netzbetreiber sind Unternehmen, die Kommunikationsnetze zur kommerziellen Vermarktung von Diensten an Dritte aufbauen und betreiben. Hierzu gehören nicht nur die etablierten Telefongesellschaften, sondern auch neue alternative Netzbetreiber, die im Zuge der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes entstanden sind, sowie spezielle Dienstleister, die ausgelagerte Dienste (beispielsweise Software-Anwendungen oder Datenspeicherung) für Unternehmenskunden anbieten.

⁷ Englischer Begriff für Rechenzentrumsverkopplung, der als Abkürzung zunehmend im internationalen Sprachgebrauch auftaucht. DCI ist ein interessanter und wachsender Markt für optische Übertragungstechnik.

⁸ Dieser Begriff wird häufig für den Bereich der Netzinfrastruktur verwendet, an dem die Datenströme aus den Zugangsleitungen der Endteilnehmer zusammenlaufen. Am Network-Edge werden diese Datenströme häufig gebündelt und Funktionen für den Endkunden definiert.

⁹ Das WDM-Verfahren ermöglicht die bessere Ausnutzung der Kapazität in einem Lichtwellenleiternetz durch ein Aufmodulieren der zu übertragenden Signale auf unterschiedliche Lichtwellenlängen beziehungsweise Lichtfarben, die gebündelt parallel über die Glasfaser übertragen und am Zielpunkt wieder in einzelne Kanäle separiert werden.

¹⁰ Ethernet ist ein Protokoll der paketbasierten Datenübertragung mit einer Übertragungsrate von 10Mbit/s. Fast Ethernet ermöglicht eine Datenrate von 100Mbit/s, Gigabit Ethernet eine Übertragungsrate von 1Gbit/s. 10 Gigabit Ethernet ermöglicht 10Gbit/s. Inzwischen sind auch 40, 100 und 400 Gigabit Ethernet am Markt erhältlich mit Datenraten von 40Gbit/s, 100Gbit/s und 400Gbit/s.

¹¹ Weltmarkt ohne China für Metro und Backbone WDM (Omdia, „Optical Networks Forecast“, veröffentlicht im November 2023), sowie Access Switching and Ethernet Demarcation, (Omdia, „Service Provider Switching and Routing Forecast“, October 2023) sowie Netzsynchronisation (Adtran Networks eigene Schätzungen)

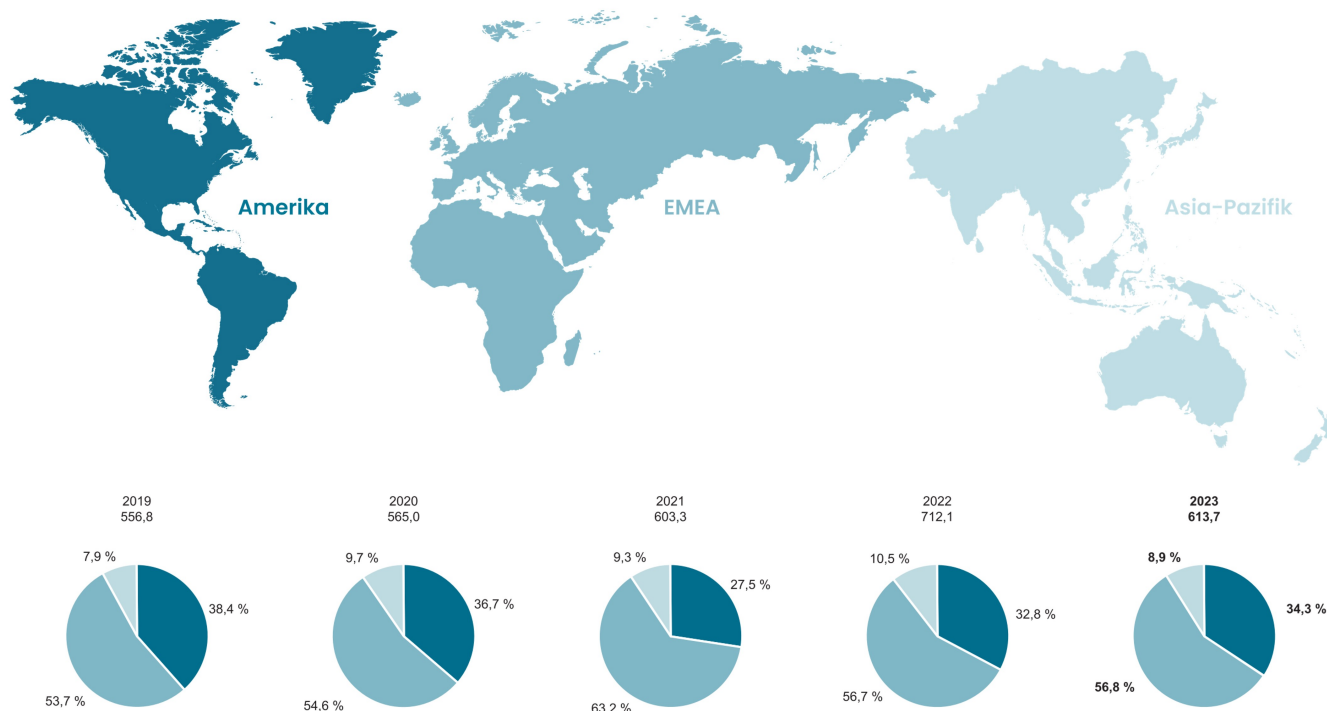
Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stellen einen der vier Hauptleistungsindikatoren für Adtran Networks dar. Im Jahr 2023 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von EUR 613,7 Millionen. Dies entspricht einem Rückgang von 13,8 % gegenüber dem Umsatz von EUR 712,1 Millionen im Jahr 2022. Trotz erheblicher Auftragsbestände zu Beginn des Jahres führte die Abschwächung der Halbleiterkrise bei den meisten Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zu einer Abschwächung der Nachfrage, insbesondere in den Marktbereichen der Telekommunikationsdienstleister und Internet Content Provider (ICPs¹²). In Q4 2023 wurden Quartalsumsätze von EUR 118,5 Millionen erreicht. Dies entspricht einem Rückgang von 18,7 % gegenüber Q3 2023 und von 39,5 % gegenüber Q4 2022. Auch hier sind die Anbieter von Telekommunikationsdiensten und Internetinhalten die treibende Kraft.

Regionale Umsatzaufteilung

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Im Jahr 2023 wurde die Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) erneut zur umsatzstärksten Absatzregion, gefolgt von Amerika und Asien-Pazifik an dritter Stelle.

Im Jahresvergleich sank der Umsatz in EMEA von EUR 403,7 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 348,5 Millionen im Jahr 2023. Adtran Networks verfügt in dieser Region nach wie vor über eine breite und loyale Kundenbasis, allerdings haben hohe Kundenbestände auch im Jahr 2023 zu einer geringeren Nachfrage geführt, die Umsätze im Unternehmensbereich bleiben dennoch stark. Der Rückgang von 13,7 % ist auf die geringe Nachfrage von Telekommunikationsdienstleistern zurückzuführen.

In Amerika verminderte sich der Umsatz von EUR 233,8 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 210,6 Millionen im Jahr 2023. Auch dies ist auf die gesunkene Nachfrage der Anbieter von Telekommunikationsdiensten und Internetinhalten zurückzuführen.

In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz ebenfalls stark von EUR 74,6 Millionen in 2022 auf EUR 54,6 Millionen in 2023. Der Rückgang war auf einen Nachfragerückgang bei wichtigen Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zurückzuführen.

¹² ICPs sind Unternehmen, die digitale Inhalte schaffen, speichern und verteilen. ICPs werden häufig auch als OTT (Over-the-Top) -Anbieter, Web2.0 oder Digital-Media- Unternehmen bezeichnet.

Ergebnis

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	2023	Anteil am Umsatz	2022	Anteil am Umsatz
Umsatzerlöse	613,7	100,0 %	712,1	100,0 %
Herstellungskosten *)	(395,1)	64,4 %	(477,2)	67,0 %
Bruttoergebnis *)	218,6	35,6 %	234,9	33,0 %
Vertriebs- und Marketingkosten *)	(68,5)	11,2 %	(76,2)	10,7 %
Allgemeine und Verwaltungskosten *)	(42,1)	6,9 %	(51,7)	7,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten *)	(105,6)	17,2 %	(99,3)	14,0 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	11,0	1,8 %	10,5	1,5 %
Betriebsergebnis	13,3	2,2 %	18,1	2,5 %
Zinsergebnis	(3,3)	0,5 %	(2,1)	0,3 %
Sonstiges Finanzergebnis	(4,0)	(0,7) %	4,1	0,6 %
Ergebnis vor Steuern	6,0	1,0 %	20,1	2,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20,5)	3,3 %	(1,9)	0,3 %
Konzern-Jahresüberschuss	(14,5)	(2,4) %	18,1	2,5 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
unverwässert	-0,28		0,35	
verwässert	-0,28		0,35	

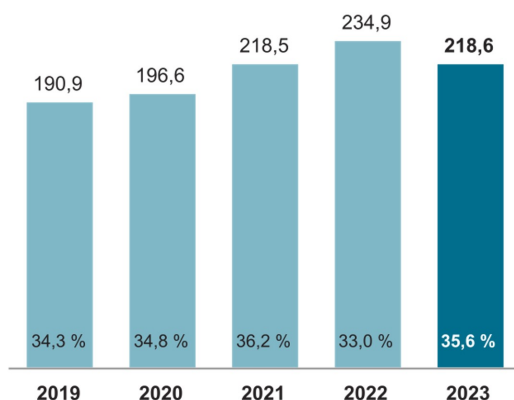
*) Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde in der obigen Tabelle sowie in den nachfolgenden Grafiken entsprechend angepasst.

Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten verminderten sich von EUR 477,2 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 395,1 Millionen im Jahr 2023 insbesondere aufgrund gesunkener Umsatzerlöse sowie Kostensenkungen bei den Fertigungsgemeinkosten. In den Herstellungskosten sind im Jahr 2023 und 2022 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 39,2 Millionen beziehungsweise EUR 41,9 Millionen enthalten.

Bruttoergebnis^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



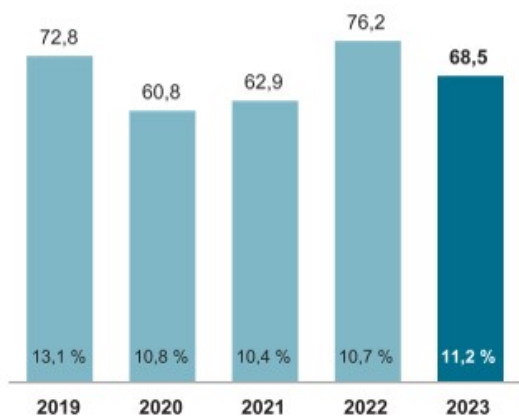
*) Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Das Bruttoergebnis sank auf EUR 218,6 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 234,9 Millionen im Jahr 2022, was einer Bruttomarge von 35,6 % beziehungsweise 33,0 % entspricht. Die Bruttomarge des Konzerns im Jahr 2023 wurde positiv durch gesunkene Kosten aufgrund Beendigung der Lieferkettenkrise beeinflusst. Darüber hinaus wirkte sich die USD-Abwertung gegenüber dem

Euro positiv auf die Bruttomarge aus, da ein wesentlicher Teil der Herstellungskosten in dieser Währung anfallen. Generell ergeben sich Effekte aus Verschiebungen in der regionalen Umsatzverteilung sowie Änderungen im Kunden- und Produktmix.

Vertriebs- und Marketingkosten^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



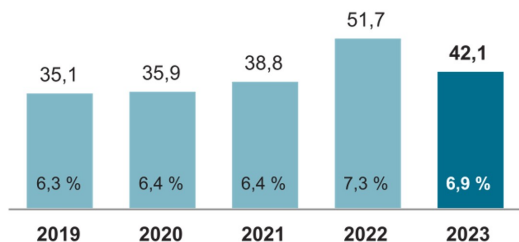
^{*)} Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Vertriebs- und Marketingkosten sanken im Jahr 2023 auf EUR 68,5 Millionen von EUR 76,2 Millionen im Jahr 2022, was einem Anteil an den Umsatzerlösen von 11,2 % beziehungsweise 10,7 % entspricht. Der absolute Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere variable Personalkosten im Zusammenhang mit den geringeren Umsätzen und Auftragseingängen in 2023 sowie auf den Personalabbau zurückzuführen.

Adtran Networks konzentriert sich weiter auf den Kundendienst und die Direktansprache von Kunden, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen die Entwicklung von marktauglichen Produkten.

Allgemeine und Verwaltungskosten^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)

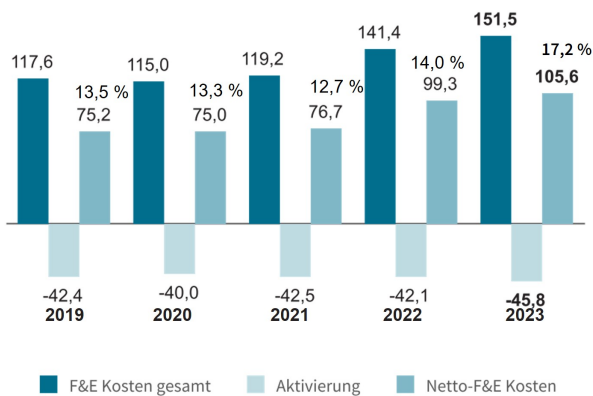


^{*)} Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten lagen mit EUR 42,1 Millionen im Jahr 2023 deutlich unter dem Vorjahresniveau von EUR 51,7 Millionen. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen betrug in 2023 6,9 % nach 7,3 % im Jahr 2022. Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten resultiert insbesondere aus gesunkenen Personalkosten in Folge von Restrukturierungsmaßnahmen. Im Vorjahr waren hohe Rechts- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss mit der Adtran Holdings berücksichtigt.

Forschungs- und Entwicklungskosten^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



^{*)} Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Mit EUR 105,6 Millionen lagen die Netto-Forschungs- und Entwicklungskosten im Jahr 2023 über dem Niveau von 2022 mit EUR 99,3 Millionen, wobei ihr Anteil an den Umsatzerlösen im Jahr 2023 mit 17,2 % gegenüber dem Vorjahresniveau von 14,0 % ebenfalls gestiegen ist. Dabei lag die in den Forschungs- und Entwicklungskosten berücksichtigte Aktivierung von Entwicklungskosten mit EUR 45,8 Millionen insbesondere aufgrund der Aktivierung von Software Entwicklungsprojekten über dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 42,1 Millionen. Die Aktivierungsquote betrug in 2023 30,3 % (Vorjahr: 31,1 %).

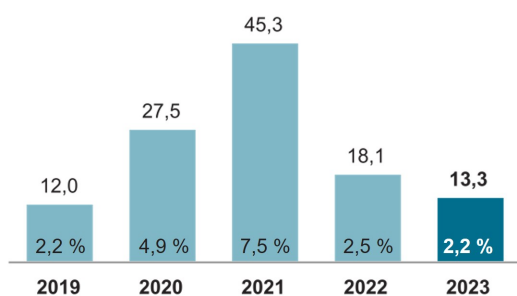
Adtran Networks' Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Neu- und Weiterentwicklung fortschrittlicher Lösungen für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunkdienste. Dabei werden Kunden und Partner mit einbezogen, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen vorhandene Netzstrukturen und ergänzen bestehende Lösungen.

Im Jahr 2023 konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiterhin im Wesentlichen auf die folgenden drei Technologiebereiche:

- Weiterentwicklung der offenen optischen Übertragungstechnik einschließlich des neuen TeraFlex™¹³-Terminals und einer neuen Generation des Open Line Systems (OLS¹⁴)
- Eine neue Generation von 100G-Produkten einschließlich Network Functions Virtualization (NFV¹⁵)-Softwarelösungen für das Cloud-Access¹⁶-Portfolio des Unternehmens
- Hochpräzise Synchronisationstechnologien für 5G-Mobilfunknetze und andere Industriezweige

Betriebsergebnis

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



¹³ Markenname für Adtran Networks' Hochgeschwindigkeitsterminal, das Datenraten von bis zu 600Gbit/s pro Wellenlänge erzeugt. TeraFlex™ ist ein sogenanntes offenes Terminal (OT) und Teil der Adtran Networks FSP 3000-Plattform.

¹⁴ Ein System zur optischen Datenübertragung besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: Das Terminal erzeugt und empfängt die optischen Signale. Das Line-System bündelt Wellenlängen und verstärkt die Lichtleistung. In einer offenen Systemarchitektur sind Terminal und Line-System frei kombinierbar.

¹⁵ NFV ist ein alternativer Designansatz für den Aufbau von komplexen EDV-Anwendungen, insbesondere in der Telekommunikations- und Netzbetreiberbranche. NFV virtualisiert ganze Klassen von Funktionen in einzelnen Bausteinen, die dann verbunden und zusammengesetzt werden können, um Dienste zu schaffen. Mit der Einführung von NFV wird sich die Netzarchitektur der Betreiber ändern. Funktionen, die bisher an ein bestimmtes Netzelement gebunden waren, können nun zentral gehostet werden. Dies führt zu einer neuen Verteilung von Hardware- und Software-Funktionalität über das gesamte Netz.

¹⁶ Dieser Begriff ist nicht präzise definiert, wird aber zu Marketingzwecken häufig als Sammelbegriff für Technologien verwendet, die den Zugang in eine Cloud ermöglichen.

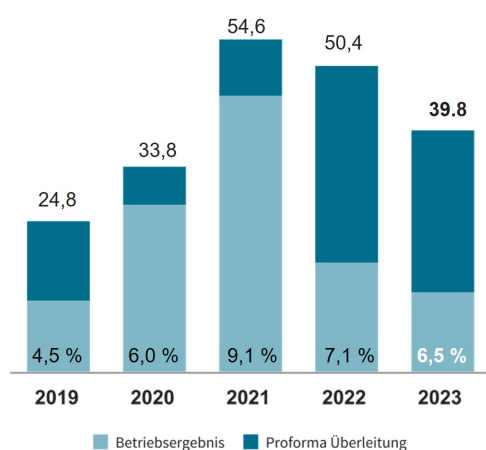
Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von positiven EUR 11,0 Millionen im Jahr 2023 lagen leicht über dem Vorjahresniveau von positiven EUR 10,5 Millionen. In 2023 enthält diese Position insbesondere Fördermittel für Forschungsprojekte sowie die Auflösung von in früheren Perioden gebildeten Rückstellungen. Darüber hinaus waren in 2023 erstmals Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen an die Adtran Holdings, Inc. und deren Tochterunternehmen berücksichtigt. In 2022 waren insbesondere Fördermittel für Forschungsprojekte sowie die Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Auflösung von in früheren Perioden gebildeten Rückstellungen berücksichtigt.

Die Summe der operativen Kosten ist von EUR 220,0 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 205,3 Millionen im Jahr 2023 gesunken und beträgt 33,4 % beziehungsweise 30,9 % der Umsatzerlöse in 2023 und 2022.

Insgesamt weist Adtran Networks im Jahr 2023 ein gesunkenes positives Betriebsergebnis in Höhe von EUR 13,3 Millionen aus im Vergleich zu einem positiven Betriebsergebnis von EUR 18,1 Millionen im Vorjahr. Der Rückgang des Betriebsergebnisses resultierte vor allem aus der negativen Umsatzentwicklung, die im abgelaufenen Geschäftsjahr nur teilweise durch die verbesserte Bruttomarge und Kosteneinsparungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen kompensiert werden konnte.

Proforma EBIT¹⁷

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Das Proforma EBIT stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar. Das Proforma EBIT lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung, Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben stehen, sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Adtran Networks' Vorstand ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen.

Das Proforma EBIT sank deutlich auf EUR 39,8 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 50,4 Millionen im Jahr 2022.

Die Überleitung des Betriebsergebnisses auf das Proforma Betriebsergebnis ergibt sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2023	2022
Betriebsergebnis	13,3	18,1
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	5,3	3,7
Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenserwerben	3,3	3,7
Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten	4,5	3,5
Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Integration und Restrukturierungsaufwendungen	13,4	21,3
Proforma EBIT	39,8	50,4

In den Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Integration und Restrukturierungsaufwendungen waren in 2023 Restrukturierungskosten in Höhe von EUR 12,3 Millionen enthalten (Vorjahr: EUR 1,6 Millionen). Der signifikante Anstieg der Restrukturierungskosten resultiert aus zu Ende 2022 gestarteter Kostenkonsolidierungsmaßnahmen insbesondere

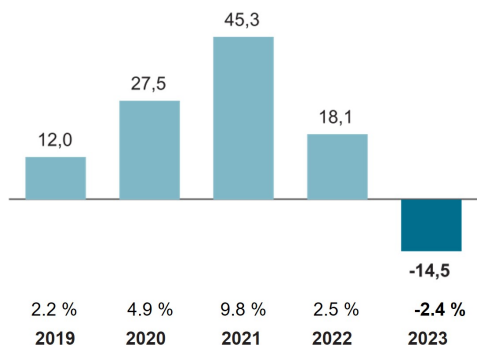
¹⁷ Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

im Personalbereich. Im Vorjahr waren hohe Kosten im Zusammenhang mit der Unternehmenstransaktion mit der Adtran Holdings, Inc. enthalten.

Konzern-Jahresüberschuss

(-fehlbetrag)

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen Betriebsergebnisses, in Verbindung mit den deutlich höheren Ertragssteuerbelastungen und dem negativen sonstigen Finanzergebnis weist Adtran Networks in 2023 einen Konzern-Jahresfehlbetrag von EUR 14,5 Millionen aus nach einem Konzern-Jahresüberschuss von EUR 18,1 Millionen im Jahr 2022. Im Konzern-Jahresfehlbetrag im Jahr 2023 sind außer dem Betriebsergebnis insbesondere Nettozinsaufwendungen in Höhe von EUR 3,3 Millionen (Vorjahr: EUR 2,1 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von negativen EUR 4,0 Millionen (Vorjahr: positive EUR 4,1 Millionen) enthalten. Das sonstige Finanzergebnis ergibt sich dabei insbesondere aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie aus Gewinnen und Verlusten aus Sicherungsgeschäften.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Jahr 2023 negative EUR 20,5 Millionen nach negativen EUR 1,9 Millionen im Jahr 2022, was einer Steuerquote von 341,37 % (Vorjahr: Steuerquote von 9,64 %) entspricht. Der laufende Steueraufwand im Jahr 2023 resultiert im Wesentlichen aus der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der Adtran Networks SE, während der Steueraufwand in 2022 insbesondere aus Steuerbelastungen auf das tatsächliche IFRS-Ergebnis resultierte, die nur teilweise durch die Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der Adtran Networks SE ausgeglichen wurden.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie lag im Jahr 2023 jeweils bei negativen EUR 0,28 nach jeweils positiven EUR 0,35 im Vorjahr. Der unverwässerte Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien erhöhte sich im Jahr 2023 aufgrund von Kapitalerhöhungen aus der Ausübung von Aktienoptionen um 0,3 Millionen auf 52,0 Millionen. Der verwässerte Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien lag bei 52,0 Millionen. Ein Verwässerungseffekt war aufgrund des Konzern-Jahresfehlbetrags nicht zu berücksichtigen.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Trotz eines Anstiegs der Bruttomarge in 2023 gegenüber dem Vorjahr und der Reduzierung der operativen Kosten verschlechterten sich das Betriebsergebnis im Zusammenhang mit rückläufigen Umsatzerlösen. Adtran Networks weist insbesondere aufgrund von stark gestiegenen Steueraufwendungen in 2023 einen Konzern-Jahresfehlbetrag aus.

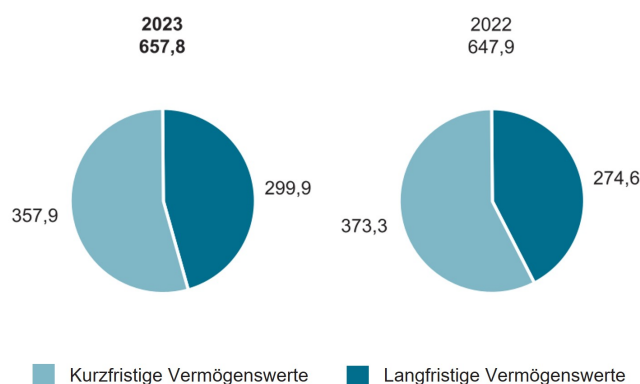
Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Bilanzstruktur

Adtran Networks' Bilanzsumme erhöhte sich leicht um EUR 9,8 Millionen oder 1,5 % von EUR 647,9 Millionen zu Ende 2022 auf EUR 657,8 Millionen zu Ende 2023.

Aktiva

(zum 31. Dezember, in Millionen EUR)



Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um EUR 15,5 Millionen oder 4,1 % von EUR 373,3 Millionen am 31. Dezember 2022 auf EUR 357,9 Millionen am 31. Dezember 2023. Sie machten damit 54,4 % der Bilanzsumme aus nach 57,6 % zu Ende des Vorjahres. Zur Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte hat hauptsächlich der deutliche Rückgang der liquiden Mittel um EUR 27,9 Millionen auf EUR 30,6 Millionen am 31. Dezember 2023 signifikant beigetragen, was insbesondere aus der negativen Ergebnisentwicklung sowie der Erfordernis erhöhter Investitionen in das Nettoumlaufvermögen¹⁸ in erster Linie im Bezug auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 123,7 Millionen zu Ende Dezember 2022 auf EUR 115,6 Millionen am aktuellen Jahresende gesunken. Die DSOs¹⁹ verschlechterten sich dabei signifikant von 55 Tagen im Jahr 2022 auf 71 Tage im Jahr 2023. Die Vorräte verminderten sich um EUR 22,6 Millionen auf EUR 106,3 Millionen. Dieser Rückgang ergibt sich insbesondere aus gesunkenen Materialeinkäufen aufgrund der Beendigung der Lieferkettenengpässe. Die Lagerumschlaghäufigkeit sank dabei auf 3,3x im Jahr 2023 nach 3,9x in 2022. Dagegen erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte insbesondere aufgrund gestiegener Forderungen aus Förderprojekten deutlich um EUR 18,7 Millionen auf EUR 78,2 Millionen am Jahresende 2023.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 25,4 Millionen von EUR 274,6 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 299,9 Millionen zum 31. Dezember 2023. Diese Erhöhung ergibt sich insbesondere aufgrund des Anstiegs der sonstigen langfristigen Vermögenswerte insbesondere im Zusammenhang mit gestiegenen Forderungen aus Förderprojekten um EUR 17,2 Millionen auf EUR 23,3 Millionen zu aktuellen Jahresende zurückzuführen. Die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen erhöhten sich in erster Linie aufgrund des Abschluss neuer Mietverträge für Büros auf EUR 28,3 Millionen zu Ende 2023 nach EUR 18,6 Millionen am Vorjahresende. Die Sachanlagen sind insbesondere aufgrund der Investitionen in die Erweiterung des Produktionsstandorts in Meiningen um EUR 4,0 Millionen gestiegen. Die aktivierten Entwicklungsprojekte erhöhten sich insbesondere durch die Aktivierung von Software Entwicklungsprojekten von EUR 98,0 Millionen auf EUR 104,6 Millionen am Jahresende 2023. Gleichzeitig sind die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen insbesondere aufgrund planmäßiger Abschreibungen von EUR 8,5 Millionen in 2022 auf EUR 5,2 Millionen zum Jahresende 2023 gesunken. Aufgrund des wechselkursbedingten Rückgangs der Geschäfts- und Firmenwerte sowie durch eine im Geschäftsjahr berücksichtigte Wertberichtigung sank der Geschäfts- und Firmenwerte insgesamt um EUR 6,4 Millionen auf EUR 64,9 Millionen zu Ende 2023 zurückgegangen ist. Gleichzeitig sanken die auf der Aktivseite ausgewiesenen latenten Steuern (nach Saldierung) hauptsächlich aufgrund der Verminderung des latenten Steueranspruchs auf steuerliche Verlustvorträge der Adtran Networks SE um EUR 4,8 Millionen auf EUR 11,7 Millionen am Jahresende 2023. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert dargestellt, soweit die Saldierungsvoraussetzungen erfüllt sind.

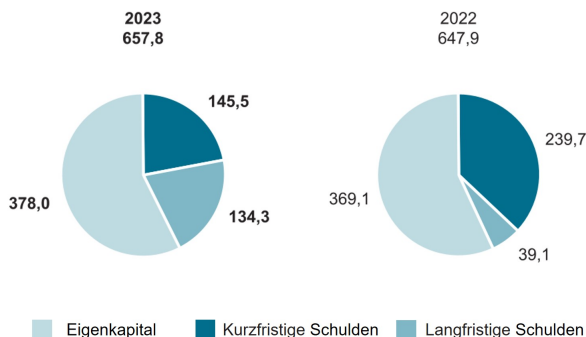
¹⁸ Das Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

¹⁹ Days Sales Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang.

Weitere bedeutende Vermögenswerte von Adtran Networks sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und tausenden Unternehmen, die Marken „Adtran Networks“, „Oscilloquartz“ und „Ensemble²⁰“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern sowie ein hochmotivierter und talentierter weltweiter Mitarbeiterstamm. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score²¹, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar.

Passiva

(zum 31. Dezember, in Millionen EUR)



Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 94,2 Millionen von EUR 239,7 Millionen zu Ende 2022 auf EUR 145,5 Millionen zu Ende 2023 gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf die deutliche Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2023 um EUR 45,6 Millionen auf EUR 43,1 Millionen zurückzuführen. Dabei verminderten sich die DPOs²² auf 62 Tage im Jahr 2023 im Vergleich zu 65 Tagen im Vorjahr. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen korrespondiert mit dem Rückgang der Vorräte und resultiert insbesondere aus reduzierten Materialeinkäufen. In 2023 wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen vollständig getilgt. Aufgrund eines Ende 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrags weist der Konzern am 31. Dezember 2023 weiterhin eine Verbindlichkeit gegen Kreditinstituten aus. Die Finanzverbindlichkeiten werden nachfolgend in einem separaten Abschnitt näher erläutert. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten am Jahresende 2023 insbesondere Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten und sind gegenüber dem Ausweis am 31. Dezember 2022 um EUR 7,6 Millionen gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere daraus, dass die in Vorjahren enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus variablen Vergütungsbestandteilen ab 2023 monatlich mit dem Grundgehalt ausgezahlt werden.

Die langfristigen Schulden in Höhe von EUR 134,3 Millionen zu Ende 2023 sind gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 39,1 Millionen wesentlich gestiegen. In 2023 erfolgte eine gemeinsame Finanzierung mit der Adtran Holdings, Inc., die zum Ausweis eine Darlehens gegenüber der Adtran Holdings, Inc. in Höhe von EUR 52,8 Millionen am Jahresende 2023 führte. Die Finanzverbindlichkeiten werden nachfolgend in einem separaten Abschnitt näher erläutert. Ein weiterer Faktor war die signifikante Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 4,8 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 22,4 Millionen am 31. Dezember 2023 aufgrund gestiegener Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 9,3 Millionen auf EUR 12,2 Millionen am 31. Dezember 2023. Darüber hinaus waren die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing insbesondere aufgrund neuer Mietverträge um EUR 9,7 Millionen höher und beliefen sich auf EUR 25,3 Millionen.

Das Eigenkapital stieg leicht um EUR 8,9 Millionen von EUR 369,1 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 378,0 Millionen zum Jahresende 2023. Der negative Effekt aus dem Konzern-Jahresfehlbetrag wurde dabei durch die Verlustübernahme von Adtran Networks SE durch die Adtran Holdings, Inc. kompensiert. Im Jahr 2023 wurden Kapitalerhöhungen aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von insgesamt EUR 0,3 Millionen wirksam.

²⁰ Ensemble ist ein von Adtran Networks genutzter Markenname, der für die Software-Lösungen des Unternehmens verwendet wird.

²¹ Der Wert des Net Promoter Scores ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

²² Days Payable Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungseingang und Zahlungsausgang.

Bilanzkennzahlen

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 57,5 % zu Ende 2023 nach 57,0 % zum Jahresende 2022. Die Anlagendeckung belief sich am 31. Dezember 2023 auf 126,0 %. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

(zum 31. Dezember, in %)		2023	2022
Eigenkapitalquote	Eigenkapital	57,5	57,0
	Bilanzsumme		
Anlagendeckung	Eigenkapital	126,0	134,4
	Langfristige Vermögenswerte		
Fremdkapitalstruktur	Kurzfristige Schulden	52,0	86,0
	Summe Schulden		

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2023 lagen mit EUR 19,0 Millionen über dem Vorjahreswert von EUR 17,5 Millionen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf ein höheres Investitionsvolumen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Produktionsstandorts Meiningen zurückzuführen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 49,2 Millionen und sind damit gegenüber EUR 55,7 Millionen im Jahr 2022 gesunken. Dieser Wert setzt sich zusammen aus aktivierten Entwicklungsprojekten in Höhe von EUR 45,8 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 42,1 Millionen im Vorjahr sowie aus erworbenen Konzessionen, EDV-Programmen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt EUR 3,4 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 13,6 Millionen im Vorjahr. Die Investitionen in aktivierte Entwicklungsprojekte beinhalten vor allem Entwicklungsaktivitäten für die offene optische Übertragungstechnik einschließlich des neuen SFlex™ Terminals sowie Adtran Networks' neuer Generation von Cloud-Access-Produkten für Datenraten von 100Gbit/s und Lösungen zur Netzwerksynchronisation.

Cashflow

(in Millionen EUR)	2023	Anteil an liquiden Mitteln	2022	Anteil an liquiden Mitteln
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37,6	123,1 %	14,8	25,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(64,0)	209,6 %	(73,1)	125,0 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(0,2)	0,5 %	5,4	9,2 %
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(1,3)	4,3 %	2,3	4,0 %
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(27,9)	91,3 %	(50,5)	86,5 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	58,4	191,3 %	109,0	186,5 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	30,6	100,0 %	58,4	100,0 %

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im Jahr 2023 wesentlich um EUR 22,8 Millionen auf EUR 37,6 Millionen gegenüber EUR 14,8 Millionen im Jahr 2022. Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus den stark gesunkenen Ausgaben für das Betriebskapital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Jahr 2023 bei negativen EUR 64,0 Millionen nach negativen EUR 73,1 Millionen im Vorjahr. Im Jahr 2023 sind die Investitionen sowohl in Sachanlagen als auch in aktivierte Entwicklungsprojekte gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während gleichzeitig die Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte gesunken sind. Im Vorjahr waren hier Investitionen aus einem gemeinsamen Entwicklungsvertrag enthalten. Darüber hinaus sind in 2023 Zuflüsse aus dem Verkauf von Schuldtiteln anderer Gesellschaften aus einem Ende 2023 abgeschlossenen Factoringvertrag in Höhe von EUR 3,9 Millionen enthalten.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit negativen EUR 0,2 Millionen im Jahr 2023 deutlich unter dem Wert von positiven EUR 5,4 Millionen im Jahr 2022. Der Nettoabfluss in 2023 ergibt sich insbesondere aus Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der Adtran Holdings, Inc. Diesem Abfluss stehen in 2023 Zuflüsse aus Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit einer neuen Factoringvereinbarung in Höhe von EUR 13,3 Millionen gegenüber. Der Mittelzufluss im Jahr 2022 resultierte hauptsächlich aus der Ausnutzung von bestehenden Kreditlinien zur Finanzierung des Betriebskapitals. Im Jahr 2022 waren darüber hinaus höhere Zuflüsse aus der Ausübung von Aktienoptionen berücksichtigt.

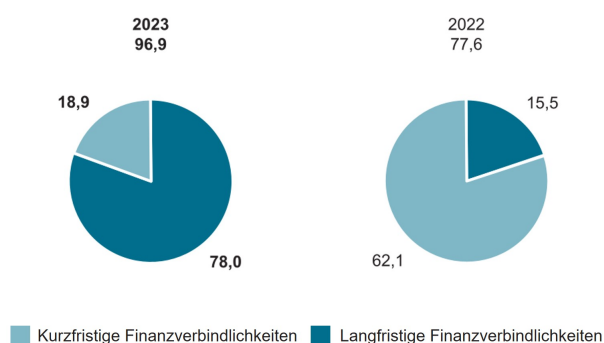
Insgesamt und unter Berücksichtigung der Wechselkurseffekte in Höhe von negativen EUR 1,3 Millionen (Vorjahr: positive EUR 2,3 Millionen) sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Jahr 2023 erneut signifikant um EUR 27,9 Millionen von EUR 58,4 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 30,6 Millionen zum Ende 2023. Im Vorjahr waren die liquiden Mittel um EUR 50,5 Millionen gesunken.

Finanzierung und Liquidität

Adtran Networks' Finanzmanagement erfolgt zentral durch die Adtran Networks SE und zielt darauf ab, ausreichend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums bereitzustellen. Neben der für das Geschäft angemessenen soliden Eigenkapitalbasis, finanziert sich Adtran Networks durch Darlehen der Adtran Holdings, Inc. und Fremdkapital, dessen Laufzeiten üblicherweise die Nutzungsdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreitet. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist das Unternehmen bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet wird. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Finanzverbindlichkeiten

(zum 31. Dezember, in Millionen EUR)



Im Jahr 2023 sind die Finanzverbindlichkeiten um EUR 19,3 Millionen auf EUR 96,9 Millionen zum Jahresende 2023 gestiegen. Dabei wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehensverträgen in Höhe von EUR 56,4 Millionen am Jahresende 2022 vollständig getilgt und durch eine Finanzierung über die Adtran Holdings, Inc. in Höhe von maximal USD 75 Millionen, die jederzeit gezogen und zurückgezahlt werden kann, ersetzt. Zum Jahresende 2023 waren aus dieser Finanzierung USD 57,5 Millionen (EUR 52,8 Millionen) gezogen. Der Ausweis erfolgt aufgrund der Vertragslaufzeit bis 2028 unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Aufgrund eines Ende 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrags weist der Konzern am 31. Dezember 2023 weiterhin eine kurzfristige Verbindlichkeit gegen Kreditinstituten aus.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit EUR 5,6 Millionen im Vergleich zum Vorjahr leicht um EUR 0,1 Millionen gesunken, während sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten um EUR 9,7 Millionen auf EUR 25,3 Millionen gestiegen sind.

Weitere Informationen zu den Finanzverbindlichkeiten finden sich in den Textziffern (14) und (15) im Anhang zum Konzernabschluss.

Nettoliiquidität²³

Die Nettoliiquidität stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar. Hauptsächlich durch den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verminderte sich Adtran Networks' Nettoliiquidität wesentlich um EUR 23,2 Millionen von einer Nettoverschuldung in Höhe von EUR 19,2 Millionen am Jahresende 2022 auf eine Nettoverschuldung von EUR 42,4 Millionen zu Ende 2023. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 30,6 Millionen zum 31. Dezember 2023 und in Höhe von EUR 58,4 Millionen zum 31. Dezember 2022 lagen größtenteils in Euro, USD und GBP vor.

²³ Die Nettoliiquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich solcher aus Factoringvereinbarungen sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

Die Nettoliquidität/-(verschuldung) zum 31. Dezember errechnet sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
kurzfristig	(13,3)	(56,4)
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc.		
langfristig	(52,8)	—
Leasingverbindlichkeiten		
kurzfristig	(5,6)	(5,6)
langfristig	(25,3)	(15,6)
Forderung gegen Adtran Holdings, Inc. aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	23,9	—
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30,6	58,4
Nettoliquidität/(-verschuldung)	(42,4)	(19,2)

Die Liquiditätskennzahlen von Adtran Networks stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

		2023	2022
Liquidität 1. Grades	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,21	0,24
	Kurzfristige Schulden		
Liquidität 2. Grades	Monetäres Kurzfristvermögen*	1,00	0,76
	Kurzfristige Schulden		
Liquidität 3. Grades	Kurzfristige Vermögenswerte	2,46	1,56
	Kurzfristige Schulden		

* Das monetäre Kurzfristvermögen definiert sich als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Finanzanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE²⁴)

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital employed, ROCE) lag im Jahr 2023 mit 3,0 % unter dem Vorjahreswert von 4,4 %. Die Verschlechterung ist vor allem auf das gesunkene Betriebsergebnis im Jahr 2023 zurückzuführen. Das eingesetzte Kapital erhöhte sich insbesondere durch den Anstieg der Bilanzsumme in 2023 um EUR 18,0 Millionen.

(Basisdaten in Millionen EUR)	2023	2022
Betriebsergebnis	13,3	18,1
Durchschnittliche Bilanzsumme*	646,4	625,9
Durchschnittliche kurzfristige Schulden *	209,4	211,9
ROCE		
Betriebsergebnis	3,0 %	4,4 %
Ø Bilanzsumme - Ø kurzfristige Schulden		

* Arithmetisches Mittel von fünf Stichtagswerten (31. Dez. des Vorjahres sowie 31. Mrz., 30. Jun., 30. Sep. und 31. Dez. des Berichtsjahres)

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Trotz der deutlichen Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erneut stark. Dennoch bleibt Adtran Networks' Vermögens- und Finanzlage im Jahr 2023 weiterhin stabil.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im Konzern-Anhang in den Textziffern (39) und (40) erläutert.

²⁴ Die Rendite auf das eingesetzte investierte Kapital (Return on Capital employed, ROCE) ist das Betriebsergebnis der aktuellen Periode dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital ist die Differenz aus der durchschnittlichen Bilanzsumme und den durchschnittlichen kurzfristigen Schulden der Periode, ermittelt als arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte.

Geschäftsentwicklung der Adtran Networks SE

Ergänzend zur Berichterstattung über die Adtran Networks-Gruppe wird im Folgenden die Entwicklung der Adtran Networks SE erläutert.

Die Adtran Networks SE stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs auf. Der entsprechende vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht.

Standorte und Organisationsstruktur

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Hauptproduktions- und Hauptentwicklungsstätte der Gesellschaft. In Martinsried/München befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst. Adtran Networks SE hat außerdem einige kleine bis mittelgroße nationale und internationale Standorte.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Adtran Networks SE einen Umsatz in Höhe von EUR 431,3 Millionen. Dies entspricht einer Verringerung um 15,2 % gegenüber dem Umsatz von EUR 508,8 Millionen im Vorjahr. Trotz erheblicher Auftragsbestände zu Beginn des Jahres führte die Abschwächung der Halbleiterkrise bei den meisten Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zu einer Abschwächung der Nachfrage, insbesondere in den Marktbereichen der Telekommunikationsdienstleister und Internet Content Provider (ICPs).

Die wichtigste Absatzregion im Jahr 2023 blieb EMEA, gefolgt von Amerika und Asien-Pazifik. Der Umsatz in EMEA verringerte sich um 16,5 % von EUR 340,5 Millionen auf EUR 284,3 Millionen. Der Anteil am Gesamtumsatz verringerte sich von 66,9 % im Jahr 2022 auf 65,9 % im Jahr 2023. Trotz des Umsatzrückgangs ist die Adtran Networks SE in der Region EMEA stark und erzielt mit ihrer ausgereiften Partner-Strategie und ihrer breiten, loyalen Kundenbasis gute Erfolge. In der Region Amerika sank der Umsatz um 2,3 %, von EUR 99,1 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 96,8 Millionen im Jahr 2023. Auch dies ist auf die gesunkene Nachfrage der Anbieter von Telekommunikationsdiensten und Internetinhalten zurückzuführen. Der regionale Anteil am Jahresgesamtumsatz hat sich mit 22,4 % im Jahr 2023 nach 19,5 % im Jahr 2022 erhöht. In der Region Asien-Pazifik verringerte sich der Umsatz von EUR 69,3 Millionen im Jahr 2022 um 27,7 % auf EUR 50,1 Millionen im Jahr 2023. Der Rückgang ist auf einen Nachfragerückgang bei wichtigen Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zurückzuführen. Die Region Asien-Pazifik trug im Jahr 2023 11,6 % zum Gesamtumsatz bei, nach 13,6 % im Jahr 2022.

Die Herstellungskosten verminderten sich von EUR 327,0 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 270,0 Millionen im Jahr 2023. Der Anteil an den Umsatzerlösen von 62,6 % verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (64,3 %).

Das Bruttoergebnis hat sich von EUR 181,8 Millionen oder 35,7 % vom Umsatz im Jahr 2022 auf EUR 161,3 Millionen oder 37,4 % vom Umsatz im Jahr 2023 geändert. Das Bruttoergebnis der Gesellschaft wird durch Verschiebungen der regionalen Umsatzverteilung und durch Änderungen im Kunden- und Produkt-Mix beeinflusst.

Die Vertriebskosten stiegen von EUR 33,8 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 41,1 Millionen im Jahr 2023, hauptsächlich aufgrund höherer Weiterberechnungen von Konzerngesellschaften.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind von EUR 39,2 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 24,7 Millionen im Geschäftsjahr 2023 gesunken. Der Rückgang gegenüber 2022 ist auf deutlich geringere Rechts- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr erfolgten Unternehmenszusammenschluss mit Adtran Holdings zurückzuführen.

Nach gestiegener Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von EUR 45,8 Millionen in 2023 gegenüber EUR 42,1 Millionen im Vorjahr betragen die Kosten für den Bereich Forschung und Entwicklung EUR 119,6 Millionen oder 27,7 % des Umsatzes gegenüber EUR 117,5 Millionen oder 23,1 % des Umsatzes im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ist von EUR 34,2 Millionen im Vorjahr auf EUR 1,4 Millionen im Jahr 2023 stark gesunken. Das sonstige betriebliche Ergebnis wurde im Jahr 2022 im Wesentlichen durch die Aufdeckung von stillen Reserven von Vermögensgegenständen bei der Einbringung in die Adva Network Security GmbH, Berlin, beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Erträge von verbundenen Unternehmen an die Gesellschaft in Höhe von EUR 10,9 Millionen ausgeschüttet. Diese Beteiligungserträge resultieren aus Dividendenausschüttungen der Adtran Networks North America Inc. (Norcross/Atlanta, USA), Adtran Networks (UK) Ltd. (York, Vereinigtes Königreich), Adtran Networks Singapore Pte. Ltd. (Singapur) und Oscilloquartz SA (Saint-Blaise, Schweiz). Im Vorjahr gab es keine Gewinnausschüttungen.

Zusammenfassung: Ertragslage

Vor allem der Umsatzrückgang in Verbindung mit höheren Betriebskosten führte zu dem deutlich negativen Ergebnis nach Steuern, das durch die Verlustübernahme durch Adtran Holdings, Inc. vollständig ausgeglichen wurde.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Adtran Networks SE verringerte sich zum 31. Dezember 2023 um EUR 17,4 Millionen auf EUR 462,5 Millionen nach EUR 479,9 Millionen zum Vorjahresstichtag.

Das Anlagevermögen verringerte sich von EUR 222,3 Millionen auf EUR 219,2 Millionen und beträgt nunmehr 47,4 % der Bilanzsumme nach 46,3 % zum Vorjahresende. Die Verringerung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Finanzanlagen, in denen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um EUR 9,5 Millionen von EUR 74,3 Millionen auf EUR 64,8 Millionen verringerten. Zudem verringerten sich die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr um EUR 3,3 Millionen von EUR 5,1 Millionen auf EUR 1,8 Millionen aufgrund planmäßiger Rückzahlungen. Kompensiert wird die Verringerung der Finanzanlagen durch die Erhöhung der Selbstgeschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte um EUR 6,0 Millionen von EUR 117,5 Millionen auf EUR 123,5 Millionen und durch die Erhöhung der Sachanlagen von EUR 17,7 Millionen auf EUR 21,9 Millionen um EUR 4,2 Millionen. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr von EUR 254,7 Millionen im Vorjahr auf EUR 240,5 Millionen. Damit betrug das Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2023 52,0 % der Bilanzsumme nach 53,1 % zu Ende 2022. Die Verringerung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Vorräte von im Vorjahr EUR 122,2 Millionen auf EUR 118,1 Millionen in 2023. Diese Verringerung ist zu begründen mit dem Rückgang von Materialbestellungen und der erhöhten Abschreibung von Altmaterialien. Des Weiteren verringerte sich das Umlaufvermögen aufgrund des Rückgangs der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 14,4 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 8,0 Millionen.

Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 278,0 Millionen zu Ende 2022 auf EUR 278,4 Millionen zu Ende 2023 und betrug 60,2% der Bilanzsumme nach 57,9 % zum Vorjahresstichtag.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich von EUR 164,8 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 147,4 Millionen. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 59,1 Millionen aufgrund von Rückzahlungen der in Anspruch genommenen Kreditlinien und der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 23,1 Millionen. Diese Verringerungen werden kompensiert mit dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 74,3 Millionen. Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr von EUR 26,0 Millionen auf EUR 22,0 Millionen zu Ende 2023 gesunken. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2023 von EUR 11,1 Millionen im Vorjahr auf EUR 14,7 Millionen.

Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023 erreichten EUR 59,8 Millionen (Vorjahr: EUR 96,2 Millionen). Davon entfielen EUR 49,1 Millionen (Vorjahr: EUR 55,6 Millionen) auf immaterielle Vermögenswerte, EUR 10,5 Millionen (Vorjahr: EUR 8,4 Millionen) auf Sachanlagen und EUR 0,3 Millionen auf Finanzanlagen (Vorjahr: EUR 32,2 Millionen). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte resultieren insbesondere aus dem Zugang selbstgeschaffener gewerblicher Schutzrechte und ähnlicher Rechte und Werte. Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Ausgaben für Mess- und Testeinrichtungen und für die bis Mitte des Jahres in Bau befindliche Terafactory. Die Investitionen in die Finanzanlagen betreffen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Liquidität

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	108,6	17,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(56,2)	(78,9)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(58,8)	13,2
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6,4)	(47,9)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Jahres	14,4	62,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Jahres	8,0	14,4

Die Gesellschaft war während der Jahre 2023 und 2022 in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 8,0 Millionen zum 31. Dezember 2023 und in Höhe von EUR 14,4 Millionen zum 31. Dezember 2022 lagen größtenteils in Euro und USD vor. Die Verringerung in Höhe von EUR 6,4 Millionen resultierte insbesondere aus der Erhöhung der Zahlungsverpflichtungen. Folglich verringerte sich die Nettoliquidität im Vergleich zum Vorjahr. Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus einem zum 19. Dezember 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrag sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Finanzierung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von EUR 63,3 Millionen Ende 2022 auf EUR 4,2 Millionen Ende 2023 und bestanden ausschließlich aus einer kurzfristigen Finanzverbindlichkeit im Zusammenhang mit einem in 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrag, wobei die wesentlichen Kreditrisiken nicht übertragen wurden. Bestehende Kreditlinien bei Banken wurden vollständig abgelöst und durch eine Finanzierung über die Adtran Holdings, Inc. in Höhe von maximal USD 75 Millionen ersetzt, die jederzeit in Anspruch genommen und zurückgezahlt werden kann. Ende 2023 waren USD 57,5 Millionen (EUR 52,8 Millionen) aus dieser Kreditlinie in Anspruch genommen worden. Der Ausweis erfolgt aufgrund der Vertragslaufzeit bis 2028 unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Des Weiteren besteht ein kurzfristiges Intercompany-Darlehen mit der Adva Network Security GmbH in Höhe von EUR 5,0 Millionen per Ende 2023.

Dividenden

Im Jahr 2023 nahm die Gesellschaft keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2022 vor (Vorjahr: null für 2021). Adtran Networks SE plant auch für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividendenausschüttung.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Trotz der deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows gingen die Bankguthaben und Kassenbestände zurück. Dennoch bleibt die Vermögens- und Finanzlage von Adtran Networks SE im Jahr 2023 stabil.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab es keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage haben.

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Absatz 1 HGB und § 315a Absatz 1 HGB

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Adtran Networks SE 52.054.500 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2022: 52.004.500). Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft. Während der Berichtsperiode wurden keine weiteren Aktiengattungen ausgegeben.

Zum Jahresende 2023 hielt die Adtran Holdings, Inc. mit Sitz in 901 Explorer Blvd NW, Huntsville, AL 35806, Vereinigte Staaten, insgesamt 33.957.538 Aktien oder 65,32 %* des Grundkapitals der Adtran Networks SE (zum Jahresende 2022: 33.957.538 Aktien oder 65,3 %* des Grundkapitals). Samson Rock Event Driven Master Fund Limited hielt insgesamt 5.100.000 Aktien oder 10,02 % einschließlich Instrumente. Kein weiterer Aktionär teilte dem Unternehmen mit, dass er zum 31. Dezember 2023 mehr als 10 % des Grundkapitals gehalten hatte. Weitere Erläuterungen zum gezeichneten Kapital und zur Aktionärsstruktur finden sich im Konzern-Anhang in Textziffer (20).

* Kapitalanteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der gehaltenen Anteile im Verhältnis zum Grundkapital am 31. Dezember 2023.

Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand der Adtran Networks SE waren zum Ende des Jahres 2023 keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Adtran Networks SE folgt den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des SE-Ausführungsgesetzes sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung des Unternehmens (zuletzt geändert durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. Januar 2024, der am 13. Februar 2024 im Handelsregister eingetragen worden ist). Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Entsprechend der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand der Adtran Networks SE regelmäßig aus zwei Personen, wobei der Aufsichtsrat eine höhere Anzahl von Vorstandsmitgliedern festlegen kann. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied als dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung aus wichtigem Grund widerrufen. Scott St. John hat mit Wirkung zum 21. Januar 2023 sein Amt als Mitglied des Vorstandes niedergelegt. Christoph Glingener hat mit Wirkung zum 30. Juni 2023 sein Amt als Vorsitzender des Vorstandes niedergelegt. Zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes mit Wirkung zum 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024 wurde Thomas Richard Stanton bestellt. Bis zum 21. Januar 2023 bestand der Vorstand der Adtran Networks SE aus Christoph Glingener (Vorstandsvorsitzender), Ulrich Dopfer (Finanzvorstand) und Scott St. John (Marketing- und Vertriebsvorstand). In der Zeit vom 22. Januar 2023 bis 30. Juni 2023 bestand der Vorstand aus

Christoph Glingener (Vorstandsvorsitzender) und Ulrich Dopfer (Finanzvorstand). Seit dem 1. Juli 2023 besteht der Vorstand der Adtran Networks SE aus Thomas Richard Stanton (Vorstandsvorsitzender), Christoph Glingener (Technologievorstand) und Ulrich Dopfer (Finanzvorstand).

Änderungen der Satzung

Gemäß Artikel 9 SE-VO in Verbindung mit § 51 SEAG erfolgen Änderungen der Satzung der Adtran Networks SE nach § 179 AktG in Verbindung mit § 133 AktG mit Dreiviertelmehrheit sowie den Regelungen in § 4 Absatz 6 und § 13 Absatz 3 der aktuellen Satzung der Gesellschaft (zuletzt geändert durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. Januar 2024, der am 13. Februar 2024 im Handelsregister eingetragen worden ist). Demnach muss grundsätzlich jede Satzungsänderung, mit Ausnahme rein formeller Änderungen, von der Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung hat allerdings den Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern.

Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Absätze 4 und 5k der Satzung der Adtran Networks SE geregelt. Gemäß der aktuellen Satzung der Adtran Networks SE (zuletzt geändert durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. Januar 2024, der am 13. Februar 2024 im Handelsregister eingetragen worden ist) kann der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats bis zu 24.965.477 neue Aktien aus genehmigtem Kapital in Höhe von insgesamt EUR 24.965.477 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgeben (genehmigtes Kapital 2019/I). Zum 31. Dezember 2023 betrug das genehmigte Kapital EUR 24.965.477, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen mit dem möglichen Ausschluss von Bezugsrechten zu diesem Stichtag in Höhe von 24.965.477 Aktien oder 49,75 % der ausstehenden Aktien bestand. Ferner war zum 31. Dezember 2023 ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 3.541.861 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital 2011/I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktienbezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Arbeitnehmer des Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen. Diese Kapitalerhöhung erfolgt nur, sofern und insoweit die Inhaber ihre Bezugsrechte ausüben. Im Jahr 2023 entstanden 50.000 neue Aktien infolge der Ausübung von Aktienoptionen, welche aber erst nach dem Bilanzstichtag in das Handelsregister eingetragen werden. Dadurch reduziert sich die Anzahl der aus dem bedingten Kapital vom Vorstand ausgebenen Aktien auf 3.491.861.

Zum Jahresende 2023 war der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien des Unternehmens im Umfang von 10,0 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 bis zum 21. Mai 2024 eingeräumt. Die Aktien dürfen zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden, insbesondere auch als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Unternehmens und verbundener Unternehmen, zur Bedienung von Bezugsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen des Unternehmens sowie für den Einzug von Aktien im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bestimmungen bei Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots

Zum Ende des Jahres 2023 bestand bei Adtran Networks SE keine Finanzverbindlichkeiten bei Banken, die von einem Kontrollwechsel betroffen sein könnten.

Festlegung von Zielgrößen und Fristen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Nach Inkrafttreten des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FüPoG) hatte der Aufsichtsrat der Adtran Networks SE zuletzt am 15. November 2017 festgelegt, dass im Aufsichtsrat bis zum 31. März 2021 ein Frauen-Anteil von 33,33 % und im Vorstand bis zum 31. Dezember 2021 ein Frauen-Anteil von 0 % realisiert werden soll. Zum 31. März bzw. zum 31. Dezember 2021 waren diese Ziele erreicht.

Für die Folgezeit hat der Aufsichtsrat am 23. Februar 2021 ein neues Kompetenzprofil gegeben. Dieses sieht vor, dass der dreiköpfige Aufsichtsrat bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung im Geschäftsjahr 2024 beschließt, aus wenigstens einer Frau und wenigstens einem Mann bestehen soll. Damit ist der Status Quo eines Frauenanteils von 33,33 % fortgeschrieben worden.

Der Aufsichtsrat hat am 8. März 2023 beschlossen, den derzeitigen Status (0 % Frauenanteil) im Vorstand bis zum 31. Dezember 2024 beizubehalten. Für die Festlegung einer Zielgröße von 0 % wurde folgende Begründung gegeben: Nach dem öffentlichen Übernahmeangebot im Jahr 2022 wurde im Januar 2023 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Adtran Holdings, Inc. als herrschender Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Der Aufsichtsrat möchte zunächst abwarten, wie sich der laufende Integrationsprozess entwickelt, bevor es zu einer Anpassung der Zielgröße kommt. In jedem Fall wird der Aufsichtsrat bei Neubesetzungen auf Vielfalt achten. Das Erreichen des

angestrebten höheren Frauenanteils im Vorstand wird jedoch weiterhin durch den geringeren Anteil von Frauen mit der für eine Vorstandsposition erforderlichen Seniorität in den für das Geschäftsfeld der Gesellschaft relevanten Berufen erschwert.

Der Vorstand der Adtran Networks SE hatte nach Inkrafttreten des FÜPoG für die erste Management-Ebene unterhalb des Vorstandes einen Frauen-Anteil von 8 % und für die zweite Management-Ebene unter dem Vorstand einen Frauen-Anteil von 30% festgelegt, die jeweils bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden sollten. Zum 30. Juni 2017 betrug der Anteil von Frauen auf der ersten Management-Ebene 7 % und auf der zweiten Management-Ebene 32 %. Damit wurde die selbstgesetzte Zielgröße auf der zweiten Management-Ebene übertroffen, die auf der ersten Management-Ebene allerdings geringfügig unterschritten. Grund hierfür war eine unternehmensinterne Änderung einer Berichtslinie, durch die eine männliche Führungskraft von der zweiten auf die erste Management-Ebene gehoben wurde; ansonsten blieb die Führungsstruktur und -mannschaft auf den beiden Management-Ebenen unverändert. Für die Folgezeit hat der Vorstand der Adtran Networks SE für die erste Management-Ebene unterhalb des Vorstandes einen Frauen-Anteil von 7 % und für die zweite Management-Ebene unter dem Vorstand einen Frauen-Anteil von 30 % festgelegt, die jeweils bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden sollen. Zum 30. Juni 2022 betrug der Anteil der Frauen auf der ersten Management-Ebene 9% und auf der zweiten Management-Ebene 37 %. Damit wurden beide selbstgesetzten Zielgrößen übertroffen.

Ende Juni 2022 hat der Vorstand der Adtran Networks SE für die erste Management-Ebene unterhalb des Vorstandes einen Frauen-Anteil von 13 % und für die zweite Management-Ebene unter dem Vorstand einen Frauen-Anteil von 35,2 % festgelegt, die jeweils bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden sollen. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Anteil der Frauen auf der ersten Management-Ebene 10 % und auf der zweiten Management-Ebene 37 %. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Anteil der Frauen auf der ersten Management-Ebene 21 % und auf der zweiten Management-Ebene 36 %. Damit wurden beide selbstgesetzten Zielgrößen übertroffen.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Adtran Networks hat sich für die Erstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts entschieden, welcher in Teil 2 des Nachhaltigkeitsberichts zu finden ist. Dieser Teil wird gemäß den Anforderungen des § 315b Abs. 3 des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und im Folgenden vereinfachend der „nichtfinanzielle Bericht“ genannt. Dieser nichtfinanzielle Bericht wird in Übereinstimmung mit den § 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung²⁵ aufgestellt und einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) im Hinblick auf die relevanten gesetzlichen Anforderungen unterzogen. Der nichtfinanzielle Bericht wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht am 18. April 2024 im auf der Webseite <https://www.adtran.com/en/about-us/esg> veröffentlicht.

²⁵ Die EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 ist eine EU-Verordnung, die Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, enthält. Sie richtet sich u.a. an Unternehmen, die verpflichtet sind, nichtfinanzielle Erklärungen zu veröffentlichen.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren bei Adtran Networks weltweit insgesamt 2.101 Mitarbeiter beschäftigt, davon 44 Auszubildende (im Vorjahr: 2.014 Mitarbeiter, davon 36 Auszubildende).

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 2.069 Mitarbeiter bei Adtran Networks beschäftigt, nach 2.004 im Jahresdurchschnitt 2022. Zudem arbeiteten zu Ende 2023 25 und zu Ende 2022 28 befristet Beschäftigte für Adtran Networks.

Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich von EUR 218,2 Millionen in 2022 auf EUR 221,9 Millionen im Jahr 2023 erhöht und betragen damit 30,6 % beziehungsweise 36,2 % des Umsatzes.

Bei der Adtran Networks SE waren zum 31. Dezember 2023 insgesamt 609 Mitarbeiter, davon 44 Auszubildende, beschäftigt (Vorjahr: 613 Mitarbeiter, davon 36 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einer Verringerung um 4 Mitarbeiter oder 0,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Mitarbeiter der Adtran Networks SE waren wie folgt auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt:

	2023	2022	Veränderung
Einkauf und Produktion	153	160	(7)
Vertrieb und Marketing	109	117	(8)
Verwaltung	97	99	(2)
Forschung und Entwicklung	206	201	5
Auszubildende	44	36	8
Gesamt	609	613	(4)

Die Personalaufwendungen in der Adtran Networks SE sind gegenüber 2022 von EUR 60,1 Millionen auf EUR 60,2 Millionen gestiegen und betragen damit 14,1 % des Umsatzes nach 11,8 % im Jahr 2022.

Die Vergütung für Mitarbeiter umfasst fixe und in einigen Hierarchiestufen variablen Bestandteilen und Aktienoptionen. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzernenerfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen ermöglichen sowie Teamgeist, Innovationen und Produktivität fördern. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und einem außerordentlichen Einsatz regelmäßig durch sogenannte Spot-Awards ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet der Konzern allen Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Der Konzern bietet unterschiedliche Weiterbildungsprogramme an, die am Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter orientiert sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagementsystems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt.

Bei Adtran Networks werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und in einigen Ländern die Konzernstandorte regelmäßig durch unabhängige Ingenieurbüros für Arbeitssicherheit kontrolliert.

Der Konzern setzt sich dafür ein, ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. Adtran Networks bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne als ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams angesehen wird. Das Wertesystem (ONE - Ownership, Nurture, Excellence) leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

Eine gewerkschaftsunabhängige, effiziente Arbeitnehmervertretung auf globaler Ebene (mit einem globalen Betriebsrat – ADVA Works Council und einem lokalen Betriebsrat am Standort Meiningen in Deutschland) spiegelt die weltweite Belegschaft und die entsprechende Ausrichtung von Adtran Networks wider.

Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen in Deutschland stellt Adtran Networks derzeit 44 Ausbildungsplätze zur Verfügung, davon 27 in den Berufen Elektroniker(in) für Geräte und Systeme, Industriekaufmann/-frau, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker(in) sowie Fachkraft für Lagerlogistik. In der Region Meiningen zählt das Unternehmen seit langem zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe. Zudem bietet Adtran Networks in Deutschland ein Ausbildungsprogramm, ein duales Studium im Unternehmen an, das ein Hochschulstudium mit fest integrierten Praxiseinsätzen im Betrieb kombiniert; dadurch ist es den Studenten möglich das erlernte Fachwissen im direkten Zusammenhang in die Praxis umzusetzen. Insgesamt werden derzeit 17 duale Studenten ausgebildet.

Risiko- und Chancenbericht

Die künftige Entwicklung von Adtran Networks bietet eine Vielzahl an Chancen. Sie unterliegt jedoch auch verschiedenen Risiken, die in gewissen Situationen den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Der Vorstand hat ein umfassendes Risikomanagement- und ein internes Kontrollsystem eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und die erkannten Chancen zu nutzen. Integraler Bestandteil der Konzernstrategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Kundenbedürfnisse frühzeitig zu erkennen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der Qualität der Produkte des Konzerns sowie der Bewertung, Auswahl und Überwachung wichtiger Geschäftspartner.

Risikomanagementsystem

Seit der Gründung von Adtran Networks, vormals ADVA Optical Networking SE, im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der Konzern vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat durch fortwährende Investitionen in ein Direktvertriebsmodell in Kernregionen jedoch im Laufe der Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern reduziert. Neben Maßnahmen zur besseren Prognose von Umsatzerlösen wurde ein umfangreiches Risikomanagementsystem aufgebaut, dessen Koordination der Funktion Interne Revision und Risikomanagement obliegt.

Als international tätiges Unternehmen errichtete Adtran Networks ein Risikomanagementsystem sowohl auf Basis der anzuwendenden Gesetze und Verordnungen als auch unter Berücksichtigung international anerkannter Standards und Rahmenwerke, wie zum Beispiel dem COSO²⁶-Modell und der Norm ISO²⁷ 31000. Das Risikomanagementsystem ist zudem eng mit weiteren Adtran Networks Managementsystemen verknüpft, insbesondere mit dem Compliance-Managementsystem. Dem Vorstand ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagementsystem nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für den Konzern führen können.

Die strategischen Ziele von Adtran Networks, welche von der Muttergesellschaft, Adtran Holdings, gesetzt werden, bilden die Basis für das Risikomanagementsystem. Die Ziele gruppieren sich in vier Bereiche: Menschen und Kultur, Wachstum und Profitabilität, operative Bestleistung und Innovation. Sie werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die strategischen Ziele bilden auch die Basis für den Dreijahresgeschäftsplan der Adtran Holdings, welcher jährlich überprüft und aktualisiert wird. Der Dreijahresgeschäftsplan von Adtran Networks stellt einen Teilplan des Gesamtkonzernplans der Adtran Gruppe dar. Er wird vom Vorstand von Adtran Networks erstellt und von dessen Aufsichtsrat geprüft. Jedes der strategischen Ziele wird detailliert beschrieben und auf Abteilungs- und persönliche Ziele heruntergebrochen. Von den strategischen Ziele werden Ziele für jeden einzelnen Mitarbeiter abgeleitet. Jeder Mitarbeiter kann sich so auf die ihm übertragenen Aufgaben konzentrieren und mit seinem individuellen Beitrag zur Gesamtleistung von Adtran Networks bewertet werden.

Adtran Networks misst die Erreichung seiner strategischen Ziele an den Umsatzerlösen, dem Proforma EBIT, der Nettoliquidität und dem nicht-finanziellen Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score gemessen wird. Diese Messgrößen sind die Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Die Geschäftsleitung der Adtran Holdings definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht die Istwerte für die Umsatzerlöse, das Proforma EBIT und die Nettoliquidität monatlich und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Zielwerten ab. Korrektive Maßnahmen werden umgehend eingeleitet, sollten Planabweichungen auftreten oder fundiert prognostiziert sein. Entsprechende Informationen werden monatlich, quartalsweise und jährlich zusammengefasst und an die Geschäftsleitung berichtet.

Darüber hinaus unterliegen die Budgets auf Ebene des Gesamtkonzerns (Adtran Holdings) einer monatlichen Überprüfung und werden, soweit erforderlich, angepasst. Adtran Networks ist in diese Überprüfung miteinbezogen. Die Konzernabteilungen der Adtran Holdings für externes Rechnungswesen, Controlling und Treasury liefern der Geschäftsleitung der Adtran Holdings monatlich und vierteljährlich weltweit konsolidierte Berichte zu Barmittelbeständen, zur Entwicklung der Margen und des Umlaufvermögens (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie zu den budgetierten, geplanten und getätigten Umsatzerlösen und Ausgaben. Auf Ebene von Adtran Networks erfolgt eine vierteljährliche Überprüfung der Budgets, deren Ergebnisse dem Aufsichtsrat berichtet werden. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen der ständigen Anpassung an die aktuellen Informationsbedürfnisse.

Adtran Holdings überwacht regelmäßig die Kreditwürdigkeit sämtlicher ihrer Kunden, einschließlich derer von Adtran Networks und passt die Kreditgrenzen bei Bedarf an. Wesentliche Ausgaben und Investitionen müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittelprognosen wird monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche Konzernentwicklung in den nächsten drei bis zwölf Monaten erstellt und an den Vorstand kommuniziert. Zudem werden potenzielle Rechts- und Prozessrisiken in quartalsmäßigem Turnus durch die Abteilungen externes Rechnungswesen, Controlling und die Rechtsabteilung überprüft, um so eine verlässliche Bewertung des möglichen Schadens unter Einbeziehung aller relevanten Informationen und Erwartungen treffen zu können. Schlussendlich

²⁶ Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

²⁷ ISO, die internationale Organisation für Normung definiert und publiziert international gültige Standards. Einige ISO-Standards sind für Adtran Networks relevant, darunter ISO 9001 (Qualitätsmanagement), 14001 (Umweltmanagement), 31000 (Risikomanagement) und 500001 (Energiemanagement).

bespricht der Vorstand von Adtran Networks alle wesentlichen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

Um die Beachtung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sicherzustellen und das weitere Wachstum und die Internationalisierung des Konzerns zu unterstützen, hat die Geschäftsleitung der Adtran Holdings ein Compliance-Managementsystem eingerichtet, das auch in Adtran Networks zur Anwendung kommt. Die Kernmaßnahmen zur Sicherstellung der Compliance beinhalten einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien, die die betrieblichen Abläufe regeln. Alle Mitarbeiter erhalten zudem Compliance-Trainings und werden ausdrücklich darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und etwaige Unklarheiten und Fragen zu adressieren.

Alle Maßnahmen und Prozesse des Risiko- als auch des Compliance-Managementsystems werden kontinuierlich überprüft und verbessert.

Adtran Networks unterscheidet zwischen wesentlichen und nicht-wesentlichen Risiken und Chancen. Ein Risiko oder eine Chance wird als wesentlich eingestuft, wenn der erwartete Nettoeffekt auf das Proforma EBIT von Adtran Networks bezogen auf den Dreijahresgeschäftsplan EUR 3,0 Millionen oder größer ist. Sollte das Proforma EBIT nicht geeignet sein, ein bestimmtes Risiko oder eine Chance abzubilden, wird das Nettokonzernergebnis der Adtran Networks als Bezugsgröße verwendet. Der erwartete Nettoeffekt ergibt sich aus dem möglichen Nettoeffekt des Risikos oder der Chance multipliziert mit dessen Nettoeintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund der Integration und Harmonisierung der Risikomanagementsysteme in allen Gesellschaften der Adtran Gruppe wird die Bewertung langfristiger nicht-finanzieller Risiken und Chancen nicht länger weiterverfolgt.

Für jedes identifizierte wesentliche Risiko ernennt der Konzern einen dedizierten Risikoverantwortlichen für die Festlegung und Umsetzung adäquater Gegenmaßnahmen. Die Abteilung Interne Revision und Risikomanagement überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und führt einem festgelegten Zeitplan folgend und mindestens einmal pro Quartal eine Risikoprüfung mit jedem Risikoverantwortlichen durch. Im Falle eines Schadenseintritts ist der Risikoverantwortliche zudem verpflichtet, dies unmittelbar an den Vorstand zu berichten. Unabhängig davon, ob ein Mitarbeiter selbst Risikoverantwortlicher ist oder nicht, ist jeder Adtran Networks Mitarbeiter dazu angehalten, weitere wesentliche Risiken direkt und informell dem Finanzvorstand und der Abteilung Interne Revision und Risikomanagement anzuzeigen.

Basierend auf den beschriebenen analytischen Werkzeugen und Prozessen stuft Adtran Networks zum Ende des Jahres 2023 insgesamt 16 Risiken als wesentlich ein (zum Ende des Jahres 2022: 16 Risiken), die im Folgenden detailliert erläutert werden.

Adtran Networks aggregiertes Risiko wird mit Hilfe von Monte Carlo Simulationen ermittelt. Das Gesamtrisiko wird mit Adtran Networks Risikotragfähigkeit verglichen, um potenziell existenzgefährdende Bündelungen von Risiken zu identifizieren. Wenn das ermittelte Gesamtrisiko die Risikotragfähigkeit übersteigt, wird der Vorstand sofort verständigt, um Gegenmaßnahmen einzuleiten und das Gefährdungspotenzial zu senken.

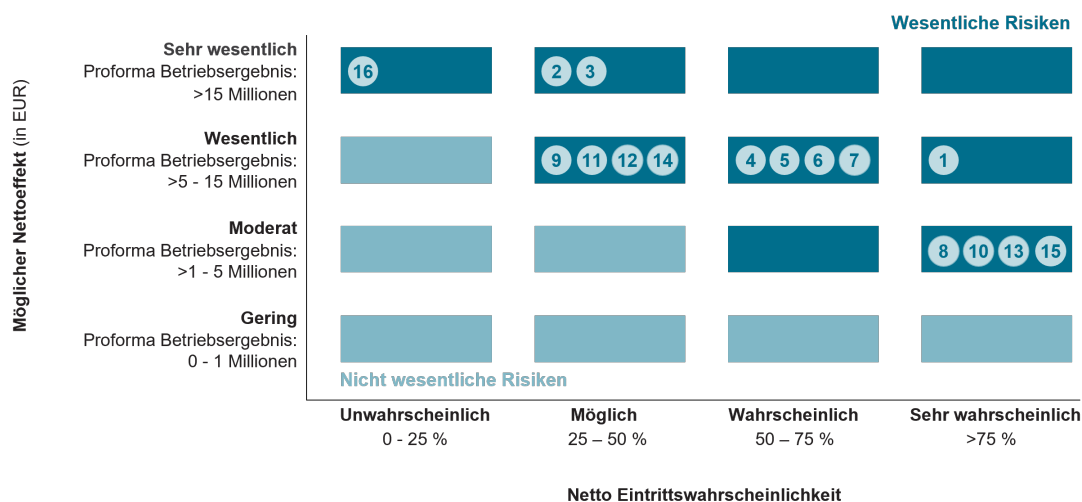
Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sowie der Berichterstattung der Funktion Internal Audit sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der vorgenannten Managementsysteme sprechen.²⁸

Die Risiken und Chancen der Adtran Networks SE entsprechen im Wesentlichen denen des Adtran Networks Konzerns. Neben den hier aufgeführten Risiken besteht ein Risiko in Bezug auf die Schwankung des Beteiligungsergebnisses sowie auf die Werthaltigkeit bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese Risiken werden als nicht wesentlich erachtet.

²⁸ Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um sogenannte lageberichts Fremde Angaben im Sinne der Erläuterungen in den Grundlagen der Darstellung zu diesem zusammengefassten Lagebericht.

Wesentliche Risiken 2024-2026

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1 Unfähigkeit, neue Produkte zu homologieren und beim Kunden einzuführen | 5 Bestechung und Compliance-Verstöße von Vertriebspartnern | 9 Verlust von Wettbewerbsfähigkeit aufgrund disruptiver Technologien | 13 Belästigungs- und Diskriminierungsvorwürfe und -rechtsverfahren |
| 2 Geopolitische Risiken (Geopolitik und Handel) | 6 Finanzielle Risiken | 10 Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten | 14 Neue Rechtsvorschriften und Überregulierung |
| 3 Abschwächung der Weltwirtschaft (makroökonomische Risiken) | 7 Risiko des Betriebsausfalls durch Unterbrechung der Lieferkette | 11 Verlust von Mitarbeitern mit im Hinblick auf die Zielerreichung wichtigen Kompetenzen | 15 Cyber Risiken |
| 4 Verlust von Wettbewerbsfähigkeit durch Verzögerungen in der Produktentwicklung | 8 Überhöhte und unbrauchbare Lagerbestände | 12 Nicht wettbewerbsfähige Produktkosten | 16 Ungenügende Produktqualität (ungenügende Lieferanten- und Herstellerqualität) |



Wachstums- und Profitabilitätsrisiken

Abschwächung der Weltwirtschaft (makroökonomische Risiken) (möglich; sehr wesentlich)

Als internationaler Marktteilnehmer ist Adtran Networks den Wirtschaftszyklen vieler Länder und Regionen der Welt ausgesetzt. Wirtschaftliche Abschwünge können die Nachfrage nach Telekommunikationsausrüstung reduzieren und zu Umsatz- und Margeneinbußen führen. In den Jahren 2021 und 2022 erholte sich die Wirtschaft in vielen Ländern von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. In der Folge profitierten viele Branchen von einer stetigen und starken Nachfrage, die nur teilweise mit den bestehenden Kapazitäten bedient werden konnte. Aufgrund teilweise massiver Nachfrageüberhänge und befeuert durch weitere Faktoren wie den Ukrainekrieg stiegen die Preise auf breiter Front und führten zu Rekordinflationsraten. In vielen Ländern verdoppelten oder verdreifachten sich Rohmaterialpreise und Energiekosten und führten zu hohen Mehrkosten für Haushalte und Unternehmen. Die Zentralbanken bekämpfen bis heute die Inflation mit ihrem üblichen Repertoire an Maßnahmen, allen voran der Erhöhung der Leitzinsen, was zu einem erheblichen Anstieg der Kreditzinsen führte. Die hohen Zinsen und die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, politische Entscheidungen und die Entwicklung der Haushaltseinkommen führten zu einem starken Rückgang des Verbrauchs von Privathaushalten und Unternehmen. Obgleich der wirtschaftliche Abschwung und der besondere Druck auf Unternehmen der Telekommunikationsbranche bereits im operativen Plan für 2024 eingearbeitet ist, könnte die Intensität des Abschwungs das Niveau der getroffenen Annahmen überschreiten.

Geopolitische Risiken (Geopolitik und Handel) (möglich; sehr wesentlich)

Dieses Risiko beschreibt die möglichen negativen Auswirkungen von geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und politischer Unsicherheit auf globale und regionale Märkte. Diese Faktoren tragen bei zu einer unplanbaren Geschäftslage. Sie nehmen Einfluss auf Lieferketten, Marktzugang und die allgemeine wirtschaftliche Stabilität. Die weltweiten Geschäftsniederlassungen von Adtran Networks sind bedroht durch Konflikte oder wachsenden Spannungen zwischen Ländern, die zu Sanktionen, Handelsembargos und Militäreinsätzen führen können und sich auf die internationalen Handelsbeziehungen auswirken. Zu den Risikofaktoren zählen Regierungswechsel, politische Unvorhersehbarkeit oder innenpolitische Konflikte, die sich auf das operative Geschäft und die Marktbedingungen von Adtran Networks auswirken könnten, Kriege und bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Ländern (wie die weiter andauernde russische Invasion in die Ukraine) sowie Aktivitäten von Terrorgruppen (welche zum bewaffneten Konflikt zwischen Israel und der Terrorgruppe Hamas führte). Mögliche Auswirkungen beim Eintritt vorgenannter Risiken könnten Beschaffungsprobleme, erhöhte Kosten und

Verzögerungen bei der Herstellung und beim Vertrieb von Produkten sein. Des Weiteren sind Marktzugangsbeschränkungen, erhöhte Zölle und andere Handelshemmnisse möglich, die sich auf die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität auswirken können und zu Veränderungen bei Verbrauchergewohnheiten und -präferenzen aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheit und nationaler Sentiments führen können. Der Vorstand von Adtran Networks wählte für die Abwehr der Risiken folgende Strategien: sofern möglich, die Vermeidung von Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten oder Regionen, aus denen Materialien bezogen werden, die schnelle Anpassung der Geschäftsstrategie an sich ändernde Marktbedingungen sowie die fortwährende Beobachtung der geopolitischen Landschaft zum frühzeitigen Erkennen von Änderungen und der Vorbereitung möglicher Maßnahmen.

Finanzielle Risiken

(wahrscheinlich; wesentlich)

Das Risiko besteht darin, dass wesentliche Finanzprozesse nicht wirksam ausgeübt werden. Diese umfassen: Transaktionen mit Kunden, das Schließen der Bücher, genaue Finanzberichterstattung, die Einhaltung wesentlicher regulatorischer Anforderungen (SEC, BaFin, US GAAP und IFRS), die Unterstützung der Finanzprüfung. Werden diese Aufgaben nicht erfüllt, kann das zur Feststellung von wesentlichen Schwächen in der Finanzberichterstattung führen, was wiederum einen erheblichen finanziellen und Rufschaden von Adtran Networks nach sich ziehen kann. Zur Risikominderung führte das Management von Adtran Networks folgende Maßnahmen ein: die Einrichtung, fortlaufende Kontrolle und regelmäßige Verbesserung der Finanzsysteme und -kontrollen, die Einführung eines Prozesses zur dauerhaften Überwachung der Einhaltung relevanter Normen und Standards, klare Kommunikationswege zwischen den in die Finanzprozesse involvierten Abteilungen. Zusätzlich stellt die kaufmännische Leitung sicher, dass Mitarbeiter im Finanzbereich ausreichend geschult und mit dem aktuellen Regelwerk und gültigen Standards vertraut sind. Regelmäßige Risikoerhebungen und interne Audits werden durchgeführt, um mögliche Schwachstellen in Finanzprozessen und -kontrollen aufzudecken und zu beheben. Aufgrund der Börsennotierung der Muttergesellschaft der Adtran Networks in den USA ist Adtran Networks verpflichtet, SOX Kontrollen durchzuführen. Diese Kontrollen, welche in 2023 erstmals eingeführt wurden, entwickeln und formalisieren das Portfolio weiter und ergänzen die bereits vorhandenen Kontrollen.

Neue Rechtsvorschriften und Überregulierung

(möglich; wesentlich)

Durch die Expansion in neue Märkte und die Globalisierung ihrer Geschäftsaktivitäten können sich für Adtran Networks mögliche Herausforderungen und Verpflichtungen durch neue und teils überbordende regulatorische Rahmenbedingungen ergeben. Das Geschäft des Konzerns unterliegt folgenden Risikoparametern: neue Gesetze oder Änderungen bestehender Regeln, sich weiterentwickelnde Industriestandards, zunehmende öffentliche und staatliche Kontrolle der Geschäftspraktiken (z.B. Datenschutz, Umwelteinflüsse und ethisches Verhalten). Adtran Networks reagiert auf die Risiken wie folgt: die Entwicklung eines robusten Compliance Managements, das sich an unterschiedliche regulatorische Rahmenwerke anpassen lässt, die Schulung der Mitarbeiter im Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und die Wichtigkeit der Einhaltung dieser, das Schritthalten mit Änderungen in der Gesetzgebung und in Industriestandards, die Hinzuziehung von Experten für die Beratung und den Wissenstransfer bezüglich der Einhaltung der anwendbaren Gesetze, die Berücksichtigung von Compliance Überlegungen in der strategischen Planung und im Entscheidungsfindungsprozess.

Produktportfolio- und Innovationsrisiken

Unfähigkeit, neue Produkte zu homologieren und beim Kunden einzuführen

(sehr wahrscheinlich; wesentlich)

Die Einführung neuer Produkte beim Kunden ist für Hersteller von Telekommunikationsausrüstung und -software essenziell für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, um Umsatzwachstum zu generieren und um eine bestimmende Rolle in der Technologieführerschaft der Branche zu belegen. Sollte es Adtran Networks nicht gelingen, interne Faktoren wie unzureichende Ressourcen, fehlende herausragende Produkteigenschaften, die Unfähigkeit schnell genug auf externe Faktoren z.B. sich ändernden Kundenerwartungen, neuen rechtlichen und Sicherheitsanforderungen und verstärktem Wettbewerb zu reagieren, könnte das die Entwicklung der Gruppe negativ beeinflussen. Da einige Wettbewerber der Gruppe in weiterreichenden Märkten agieren und über umfangreichere Mittel relativ zu ihrer Größe verfügen, muss Adtran Networks weiterhin gezielt in die Produktentwicklung investieren, um die Homologation ihrer Produkte zu unterstützen und um sicherzustellen, dass die Produktqualität sowohl interne Standards als auch externe regulatorische Anforderungen erfüllt und die Produktentwicklung Markttrends und Kundenbedarfe berücksichtigt und diesen gerecht wird. Zusätzlich hat die Gruppe ein Instrument entwickelt mit dem Problemfälle erfasst und deren Lösung nachverfolgt wird. Dieser "Tracker" wird von den technischen Abteilungen und der Qualitätsfunktion genutzt, um hoch priorisierte Fälle nachzuverfolgen und den Fortschritt der Maßnahmen transparent zu machen und miteinander zu teilen. Er wird ferner genutzt für die vierteljährlichen Geschäftsbereichsbesprechungen, in denen integrierte Metriken analysiert und besprochen werden. Adtran Networks setzt besonderes Augenmerk auf die Verbesserung seiner kundenspezifischen Tests und versucht auf Augenhöhe zu bleiben mit den sich ändernden Regularien und Compliance sicherzustellen, um die reibungslose Homologation ihrer Produkte zu fördern.

Verlust von Wettbewerbsfähigkeit aufgrund disruptiver Technologien

(möglich; wesentlich)

Die Produkte oder Dienstleistungen von Adtran Networks könnten Wettbewerbsfähigkeit einbüßen als Folge des technologischen Fortschritts und von am Markt platzierten Innovationen. Technologische Disruption zeigt sich am Markt häufig durch neue, effizientere oder attraktivere Produkte, die schnell die von Adtran Networks angebotenen Lösungen unbrauchbar oder weniger attraktiv erscheinen lassen. Das Risiko kann durch folgende interne Faktoren begünstigt werden: falsche Produktstrategie, Ineffizienzen in der Produktentwicklung, unzureichende Mittelverteilung, schlechtes Projektmanagement sowie technische Probleme. Externe Faktoren, die die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen können, sind Marktveränderungen, regulatorische Hürden und die Abhängigkeit von externen Partnern und Lieferanten. Das Risiko, von disruptiven Technologien überrascht zu werden, wird durch folgende Maßnahmen gesenkt: fortlaufende Beobachtung der Markt- und Produktanforderungen, Einführung effizienter Produktentwicklungsprozesse zur Vermeidung von Verzögerungen, Durchführung einer Risikoanalyse in der Planungsphase, um potenzielle Verzögerungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden, die Sicherstellung effektiver Kommunikation und Abstimmung zwischen den verschiedenen Abteilungen und zu externen Partnern und die Erstellung von Alternativplänen um auf mögliche Rücksetzer im Produktentwicklungsprozess vorbereitet zu sein.

Nicht wettbewerbsfähige Produktkosten

(möglich; wesentlich)

Adtran Networks' Fähigkeit, sich wirtschaftlich an die jeweilige Geschäftsentwicklung anzupassen und die Produktgestaltung zu optimieren, resultiert in Vorteilen bei den Produktkosten. Eine Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit der Produktkosten würde es dem Konzern erheblich erschweren, neue Aufträge zu erhalten. Negative Auswirkungen auf die Brutto- und Betriebsergebnismarge wären die Folge. Dem starken Preisdruck, dem die Lösungen innovativer Übertragungstechnik ausgesetzt sind, wird strategisch mit Prozess-, Kontroll- und Technologieverbesserungen sowie angemessenen Forschungs- und Entwicklungsbudgets begegnet. Operativ fokussiert sich Adtran Networks zudem auf Kostensenkungen im Einkauf, um auch hier Kostenführerschaft zu erreichen. Ein ausgewähltes Team definiert wettbewerbsfähige Preis- und Kostenziele für neue Produkte, verfolgt über den kompletten Entwicklungsprozess hinweg die Produktkostenentwicklung und verhandelt, misst und prognostiziert die Kosten der Produkte und deren Komponenten. Die Erreichung der konzernweiten Kosteneinsparungsziele im Einkauf wird durch regelmäßige, monatliche und quartalsweise Statusberichte an den Vorstand kontrolliert. Der Aufbau redundanter Fertigungslinien in verschiedenen Ländern zur Abwehr von geopolitischen und Handelsrisiken führt zu höheren Investitionskosten und Fertigungskosten. Adtran Networks wägt sehr genau Vor- und Nachteile von Produktionsverlagerungen und Zweitproduktionsstätten gegen die sich daraus ergebenden Mehrkosten ab.

Verlust von Wettbewerbsfähigkeit durch Verzögerungen in der Produktentwicklung

(wahrscheinlich; wesentlich)

Intensiver Wettbewerb und rapider technologischer Wandel prägen den Markt für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunknetze. Kontinuierlicher Erfolg setzt nicht nur das rechtzeitige Erkennen innovativer Lösungen für zukünftige und Kundenanforderungen bei gleichzeitiger Sicherstellung der Kostenführerschaft voraus, sondern auch die zeitgerechte Bereitstellung dieser, da Verzögerungen die Wettbewerbsfähigkeit von Innovationen einschränken könnten. Um dem Risiko entgegenzuwirken, etablierte Adtran Networks eine gemeinsame Entwicklungs- und Produktionsorganisation (DevOps), die sich in Technologiewertströme gliedert und das Ziel hat, die Effizienz und Effektivität der Produktentwicklung zu maximieren und die Zusammenarbeit traditionell getrennt operierender Bereiche zu verbessern. Alle Technologiebereiche arbeiten hierbei mit einem einzigen gemeinsamen Software-gestützten Entwicklungsprozess.

Risiken im Betriebsablauf

Risiko des Betriebsausfalls durch Unterbrechung der Lieferkette

(wahrscheinlich; wesentlich)

Adtran Networks bestellt die für seine Produkte benötigten Komponenten auf Basis erwarteter oder tatsächlicher Kundenbestellungen. Etwaige Engpässe können einen signifikant negativen Einfluss auf das Konzernergebnis haben. Ursachen hierfür können Naturkatastrophen sein, deren Häufigkeit und Ausmaß aufgrund des Klimawandels zunehmen dürften, Pandemien, politische Konflikte oder aber auch spezifische Probleme eines einzelnen Zulieferers. Weiterhin unterliegen einige Komponenten stark schwankenden Nachfragezyklen.

Cyber Risiken

(sehr wahrscheinlich; moderat)

Die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit unserer Informationssysteme und Daten sind Grundvoraussetzung für das Funktionieren unserer Betriebsprozesse und letztlich für den Unternehmenserfolg. Cyber-Angriffe gegen Unternehmen nehmen weltweit in Häufigkeit und Umfang zu. Immer häufiger sind auch mittelgroße Unternehmen wie Adtran Networks davon betroffen. Studien zur Sicherheit im Netz aus dem Jahr 2023 zeigen, dass produzierende Unternehmen besonders betroffen sind: die Datenlecks von 447 kompromittierten Unternehmen wurden offengelegt. Weiters führt die Studie aus, dass Deutschland eines der Hauptziele von Erpressungsversuchen ist. Im Lösegeld- und Erpressungsbericht von 2023 von Unit 42

wird Deutschland mit 129 Erpressungsversuchen nach den USA und Großbritannien an dritter Stelle bei der Anzahl Erpressungsversuche gelistet.

Cyber-Kriminalität wird von einer Vielzahl unterschiedlicher Tätergruppen ausgeübt, welche von Einzeltätern bis zu hochprofessionellen Gruppen reicht, welche teilweise im Auftrag nationaler Regierungen operieren. Die Motive für Cyber-Angriffe sind so vielfältig wie die Tätergruppen selbst und reichen von Lösegeldforderungen bis hin zu Industriespionage und Sabotage. Die Abwehr von, und der Kampf gegen Cyber-Bedrohungen ist eine niemals endende Herausforderung für Adtran Networks und wird durch eine Reihe von Maßnahmen unterstützt. Diese beinhalten unter anderem die fortlaufende Überprüfung der Informationssicherheit im Unternehmen, regelmäßige Trainings der Belegschaft zur Schärfung der Aufmerksamkeit und zur Erhöhung des Wissensgrades hinsichtlich Cyber-Bedrohungen, das schnelle Einspielen verbesserter Software-Versionen zur Erhöhung des Sicherheitsgrads (Patch Management), die restriktive Vergabe von Zugriffsrechten, eine Zentralstelle für Informationstechnologie, welche strenge und konzernweit gültige Sicherheitsregeln erlässt, die regelmäßige Überprüfung des Notfallwiederherstellungsplans und des Notfallberichtssystems sowie die kontinuierliche Überwachung von Netzwerken, Systemen und Applikationen, adäquate interne sicherheitsrelevante Produktentwicklungsstandards, spezielle Teams für alle Produktgruppen, die auf Sicherheitsvorfälle bei Produkten reagieren, strenge Sicherheitsmaßnahmen einschließlich Verschlüsselung und Mehrfaktorenlegitimierung. Obgleich die Maßnahmen zur Informationssicherheit kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden, um neuen Bedrohungsszenarien zu begegnen, gibt es keine vollständige Sicherheit, dass diese Adtran Networks vor cyberkriminellen Angriffen wirksam schützen können.

Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten (sehr wahrscheinlich; moderat)

Das Risiko beschreibt die Möglichkeit eines Datenlecks, einer Netzwerkstörung oder des Ausfalls einer Anwendung aufgrund von Sicherheitslücken in Produkten von Adtran Networks, welche in Software, Hardware oder bei Online-Diensten auftreten können. Solche Vorfälle könnten zu unerlaubtem Zugriff auf sensible Daten, dem Verlust von Datenintegrität und der Unterbrechung wichtiger Prozesse führen. Datenlecks oder Netzwerkausfälle und Serviceunterbrechungen, die aufgrund von Sicherheitslücken in installierten Geräten auftreten, könnten beim Kunden zu Vertrauensverlust führen, wenn diese auf Fahrlässigkeit zurückgeführt werden. Sie könnten auch Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Verzögerungen bei zugesagten Entwicklungsprojekten könnten dadurch entstehen, dass F&E Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum abgezogen werden, um die Sicherheitslücke zu schließen. Es könnte sein, dass neue Lieferungen zurückgehalten werden müssen, bis das Sicherheitsproblem gelöst ist.

Zu den Risikofaktoren zählen Sicherheitslücken in Soft- und Hardware, unzureichende Sicherheitsmaßnahmen, gezielte Cyberangriffe und Risiken durch Dritte. Die Auswirkungen solcher Vorfälle könnten erheblich sein und Dienstunterbrechungen, den Verlust sensibler Daten, finanziellen Schaden und den Verlust von Kundenvertrauen bedeuten.

Der Vorstand von Adtran Networks erarbeitete verschiedene Strategien zur Risikoabwehr. Es werden klare interne Produktentwicklungsstandards angewandt (SPLC: sicherheitsorientierter Produktlebenszyklus). Es wurden für alle Produktgruppen Produktsicherheitsteams (PSIRT) aufgestellt, die sich u.a. um die Nachverfolgung von Sicherheitsvorfällen kümmern. Adtran Networks führt regelmäßige Sicherheitsaudits und -bewertungen durch. Die Produkte unterliegen dabei umfassenden Sicherheitsprüfungen zum Aufdecken und Schließen möglicher Sicherheitslücken. Es werden robuste Sicherheitsprotokolle eingesetzt, um strenge Sicherheitsmaßnahmen durchzusetzen, welche Verschlüsselung und Mehrfaktorenlegitimierung beinhalten. Fortlaufende Kontrolle und Planung für das Vorgehen beim Auftreten von Vorfällen: Adtran Networks hat ein System für die dauerhafte Überwachung eingerichtet und verfügt über einen klar definierten Plan zum Vorgehen beim Auftreten von Sicherheitsvorfällen. Die Mitarbeiter werden in Sicherheitsaspekten geschult (best practice) und es wird ihr Verständnis geschärft für die Notwendigkeit der Einhaltung von Vorschriften (Compliance). Im Bereich Lieferanten und Dritte wird darauf geachtet, dass Einkaufsmaterialien und bezogene Dienstleistungen die gesetzten Sicherheitsstandards erfüllen. Überwachung und Berichtswesen: es wurden Systeme eingeführt, um Sicherheitsrisiken und Schwachstellen fortlaufend zu prüfen und um über die Sicherheitslage und Vorfälle zu berichten.

Überhöhte und unbrauchbare Lagerbestände (sehr wahrscheinlich; moderat)

Einkaufsmaterial wird von Adtran Networks im Normalfall auf Grundlage von Kundenaufträgen und Forecasts bestimmt. In manchen Geschäftslagen wie der Halbleiterkrise, oder im Falle besonders langer Lieferzeiten einzelner Materialien, entscheidet sich Adtran Networks, Vorräte auf Lager zu kaufen, um Durchlaufzeiten und Lieferzeiten zum Kunden zu verringern. Der Einkauf von Komponenten für Produkte ohne feste Kundenbestätigung birgt das Risiko, dass Kunden die daraus zu erstellenden Endprodukte möglicherweise nicht nachfragen werden. Für ein Kundenprojekt vorbestellte Komponenten können vielfach auch in anderen Kundenprojekten eingesetzt werden (Standardkomponenten). Einige Materialien können jedoch nicht anderweitig eingesetzt werden (Nicht-Standardkomponenten). Adtran Networks versucht den Einkauf von Nicht-Standardkomponenten auf das Nötigste zu beschränken, um dem Alterungsrisiko vorzubeugen. Trotz enger Abstimmung mit den Kunden, genauer Materialbedarfsanalysen und weiterer Maßnahmen verbleibt ein Restrisiko, dass Vorräte die Kundenbedarfe übersteigen und

nicht mehr benötigt werden und anderen Marktteilnehmern nicht oder nur zu Preisen unter den Beschaffungskosten weiterveräußert werden können.

Ungenügende Produktqualität (ungenügende Lieferanten- und Herstellerqualität) (unwahrscheinlich; sehr wesentlich)

Die Qualität der Produkte von Adtran Networks wird maßgeblich durch die Qualität der entsprechenden Komponenten und deren Zusammenbau bestimmt. Der Ausfall eines einzigen Bauteils kann die Funktionsfähigkeit des kompletten Systems beeinträchtigen. Die frühzeitige Erkennung von Mängeln in einzelnen Bauteilen oder im Produktionsprozess ist somit entscheidend für den Erfolg des Konzerns. Eine sich verschlechternde Produktqualität könnte nicht nur zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten sowie zur Stornierung von Aufträgen führen, sondern auch Strafzahlungen, Kosten für Gerichtsverfahren, Vertragskündigungen und Haftungsansprüche nach sich ziehen. Präventive Maßnahmen beinhalten den engen Austausch mit Hauptlieferanten kritischer Komponenten schon in der Entwicklungsphase, die systematische und Software-gestützte Auswahl und Qualifizierung von Zulieferern und Auftragsfertigern, die vertragliche Vereinbarung von Schadensersatzansprüchen und die regelmäßige Auditierung der wichtigsten Zulieferer und sämtlicher Auftragsfertiger.

Risiken im Bereich Mensch und Kultur

Compliance-Verstöße von Vertriebspartnern (wahrscheinlich; wesentlich)

Adtran Networks vermarktet ihre Produkte und Dienstleistungen zum Teil über Vertriebspartner, um lokale rechtliche Anforderungen zu erfüllen, um von Skaleneffekten und bestehenden Vertrags- als auch Kundenbeziehungen zu profitieren und um auf bestehende Serviceorganisationen zurückgreifen zu können. Obwohl die Möglichkeiten des Konzerns, seine Vertriebspartner zu kontrollieren, begrenzt sind, können mögliche Compliance-Verstöße der Partner unter Umständen auch Adtran Networks angelastet werden. Zur Reduzierung des entsprechenden Risikos führt Adtran Networks eine risikobasierte Prüfung neuer Vertriebspartner durch und wiederholt bzw. aktualisiert diese regelmäßig für bestehende Partner. Zudem enthalten Vertriebsverträge von Adtran Networks Klauseln, in denen die Partner die Einhaltung der Compliance-Regeln zusichern. Vorhandene provisionsbasierte Vergütungen werden streng kontrolliert und neue soweit wie möglich ganz vermieden.

Verlust von Mitarbeitern mit im Hinblick auf die Zielerreichung wichtigen Kompetenzen (möglich; wesentlich)

Der digitale Wandel setzt sich mit hohem Tempo fort und führt zu einem permanenten Fachkräftemangel in der Technologiebranche. Auch wenn der Wettbewerb um Talente in den entwickelten Ländern besonders intensiv ist, gibt es weltweit ähnliche Konkurrenzsituationen. Adtran Networks ist somit ständig gefordert, seine Mitarbeiter zu halten und zu fördern, um ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Beziehungen, die für die Entwicklung, den Verkauf und die Wartung der innovativen Produkte und Lösungen des Unternehmens erforderlich sind. Der Zusammenschluss von Adtran Networks mit Adtran stellt insofern eine besondere Herausforderung dar, als Organisationsänderungen bei den Beschäftigten oft Unsicherheit und Ängste hervorrufen. Zudem bedeutet der Zusammenschluss von zwei Unternehmen immer auch das Verschmelzen zweier Unternehmenskulturen. Die Integration der Systeme und Prozesse führt in vielen Bereichen übergangsweise zu Mehrarbeit, was einen weiteren Stressfaktor darstellt. All diese Faktoren können dazu führen, dass Mitarbeiter innerlich kündigen oder das Unternehmen verlassen. Die Akquise neuer Mitarbeiter ist temporär ebenfalls schwieriger, weil manche Bewerber ein stabiles Arbeitsumfeld einem Umfeld im Umbruch vorziehen. Andererseits eröffnen organisatorische Umbrüche auch vielfache Gestaltungsmöglichkeiten, was wiederum anziehend wirkt auf hochmotivierte und kreative Köpfe. Covid-19 hat die Art und Weise des Arbeitens verändert. Viele Mitarbeiter, darunter besonders Leute aus dem Software- und IT Sektor können Fernarbeitsplätze wählen, was das Abwanderungsrisiko erhöht. Adtran Networks versucht den Ansprüchen der Mitarbeiter bestmöglich zu entsprechen, indem es verschiedene flexible Arbeitsplatzmodelle anbietet.

Belästigungs- und Diskriminierungsvorwürfe und -rechtsverfahren (sehr wahrscheinlich; moderat)

Das Risiko umfasst potenzielle Ansprüche und Rechtsverfahren gegen Adtran Networks aufgrund von Vorwürfen der Belästigung oder Diskriminierung am Arbeitsplatz. Rechtsansprüche können geltend gemacht werden von Mitarbeitern, Kunden und anderen Beteiligten und können auf Geschlecht, Rasse, Alter, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, körperlicher oder geistiger Behinderung oder anderer geschützter Charakteristika beruhen. Unter anderem können folgende Faktoren den Eintritt dieses Risiko begünstigen: fehlende klare und ausreichend kommunizierte Regeln gegen Belästigung und Diskriminierung, eine Arbeitskultur, die unangemessenes Verhalten toleriert oder nicht wahrnimmt, unzureichende Maßnahmen zur Förderung eines von Diversität, Gleichheit und Inklusion geprägten Arbeitsumfelds. Die Leitung der Adtran Gruppe tritt dem Risiko durch die Entwicklung und Durchsetzung klarer Richtlinien gegen Belästigung und Diskriminierung entgegen. Sie hat ferner vertrauliche, für alle zugängliche Kommunikationskanäle eingerichtet, über die Fälle von Fehlverhalten berichtet werden

können und animiert die Mitarbeiter, jegliche Art von Verstößen gegen den Verhaltenskodex zu melden ("offene Kommunikationskultur"). Sofern Vorfälle gemeldet werden, führt sie unparteiisch Untersuchungsverfahren durch.

Unwesentliche und finanzielle Risiken

Neben den 16 vorstehend erläuterten und als wesentlich eingestuften Risiken gibt es zahlreiche untergeordnete Risiken, die ebenfalls negative Auswirkungen auf Adtran Networks haben könnten. Diese Unsicherheiten beinhalten das Risiko von Zahlungsausfällen, Bilanzrisiken wie die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten sowie das Risiko von Zinssatzänderungen. Risiken bestehen auch in Bezug auf die Einschätzung der Investitionszeitpunkte im Geschäft mit Netzbetreibern und im Hinblick auf bestehende Vertriebspartnerschaften. Rechtliche Risiken bestehen im Hinblick auf mögliche Ansprüche aus der Produkt- und Gewährleistungshaftung, möglichen Verletzungen von Patentrechten sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz persönlicher oder geschäftsrelevanter Informationen. Erwähnenswert sind auch Risiken im Hinblick auf die Energieversorgung sowie Risiken aus möglichen Akquisitionen. Allerdings ist der Vorstand von Adtran Networks der Ansicht, dass diese oder sonstige Unsicherheiten nicht wahrscheinlich sind und/oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern hätten.

Änderungen und Gesamtaussage zu den in 2022 als wesentlich klassifizierten Risiken

Die Zusammensetzung der als wesentlich eingestuften Risiken hat sich zum Vorjahr geändert. Die Risiken "Verlust von wichtigen Kunden oder Vertriebspartnern", "Preisdruck am Markt", "falsche Produktstrategie" und "Währungskursrisiken" werden nicht mehr als wesentlich klassifiziert. Hingegen wurden folgende wesentliche Risiken der Risikomatrix zugeführt: "Unfähigkeit neue Produkte zu homologieren und beim Kunden einzuführen", "geopolitische Risiken", "Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten" "finanzielle Risiken", letzteres auch aufgrund der SEC Anforderungen, denen Adtran Networks seit 2023 unterliegt. Die Risiken "Belästigungs- und Diskriminierungsvorwürfe und -rechtsverfahren" und "neue Rechtsvorschriften und Überregulierung" wurden ebenfalls in der Liste wesentlicher Risiken ergänzt. Im Einklang mit dem Risikomanagementansatz der Adtran Gruppe werden nicht-finanzielle Risiken nicht mehr im Risikomanagement erfasst und bewertet. Neun von 16 Risiken in der Risikomatrix blieben gegenüber dem Vorjahr gleich.

Identifizierung von Chancen

Die Identifizierung von Chancen folgt weitestgehend der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge, Prozesse und Bewertungsmethoden wie im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ beschrieben. Die Unternehmensleitung führt regelmäßig Gespräche mit wichtigen Kunden und Vordenkern der Industrie, um neue Chancen und technologische Trends frühzeitig zu erkennen. Im gesamten Unternehmen erhöhen agile Prozesse die Fähigkeit der Organisation, Nutzen aus neu erkannten Trends zu ziehen. Die wesentlichen aktuellen Chancen für den Konzern stellen sich wie folgt dar:

Marktanteilsgewinne in Europa (sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich)

Die Covid-19 Pandemie hat uns die volkswirtschaftliche Bedeutung der Digitalisierung und einer leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur vor Augen geführt und zu einem Umdenken in Politik und Wirtschaft geführt. Der Einsatz von Gerätetechnologie mit vermeintlich unsicherer Herkunft wird mittlerweile sehr kritisch gesehen. In vielen Industrienationen der westlichen Welt wird die Abhängigkeit von großen chinesischen Netzausrüstern als ernstzunehmende Bedrohung empfunden. Zudem führten die Unterbrechungen der Lieferketten weltweit während der globalen Halbleiterkrise dazu, dass europäische Netzbetreiber ihre Lieferantennetzwerke neu bewerteten und verstärkt bestrebt sind, Partnerschaften mit "lokalen" Anbietern aufzubauen. Für Adtran Networks, als etabliertes Unternehmen mit Hauptsitz in Europa, schafft diese neue Dynamik zusätzliche Chancen. Die Erweiterung der Kapazitäten des Unternehmens in Deutschland durch die Eröffnung der neuen Terafactory in Meiningen stärkt die Glaubwürdigkeit von Adtran Networks als lokaler Anbieter weiter.

Portfolio-Cross-Selling (sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich)

Adtran Networks ist in drei verschiedenen Technologiebereichen tätig: offene optische Übertragungstechnik, programmierbare Cloud-Access-Lösungen und hochpräzise Netzsynchrisation. Neben einer Vielzahl von Möglichkeiten in jedem dieser Technologiebereiche sieht der Konzern eine hohe Wahrscheinlichkeit für ein Cross-Selling dieser Technologien in die Kundenbasis der Adtran, Inc. Das fusionierte Unternehmen hat begonnen, die Kunden, die Breitbandnetze für Privathaushalte bereitstellen verstärkt über das Adtran Networks Portfolio zu informieren und bereits wesentliche Cross-Selling Möglichkeiten identifiziert.

Zusätzliche Nachfrage nach paketbasierten Zugangslösungen mit steigendem Softwareanteil (wahrscheinlich; wesentlich)

Mit der Einführung von 5G und dem Aufkommen von Edge-Computing-Lösungen definieren CSPs ihre Strategien im Zugangsbereich der Netze neu. Adtran Networks hat stark in die Erweiterung seines Cloud-Access-Portfolios investiert, um CSPs bei der Suche nach neuen Einnahmequellen zu unterstützen. Als Resultat verfügt Adtran Networks über das weltweit

umfassendste Portfolio an glasfaserbasierten Ethernet-Zugangs- und Aggregationslösungen, die branchenführende Datenübertragung ermöglichen. Neben der FSP²⁹ 150-Hardware verfügt Adtran Networks mit dem Ensemble-Software-Portfolio über virtuelle Netzlösungen, die es CSPs ermöglichen, neue Dienstleistungen für die IT-Abteilungen von Unternehmen anzubieten. Dank NFV können CSPs neue Services schnell und überall auf der Welt erstellen und bereitstellen. Angetrieben durch enge Partnerschaften mit einigen der weltweit führenden Unternehmens-IT-Lieferanten sieht die Gruppe das Potential für zahlreiche Neukundengewinne und einen höheren Anteil von Software-Umsatz in diesem Bereich.

Zusätzliche Nachfrage nach Services durch Einsatz von Machine Learning (ML) und künstlicher Intelligenz (KI)

(wahrscheinlich; wesentlich)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Adtran Networks den Umsatzbeitrag durch Dienstleistungen (Services) weiter steigern. Immer mehr Kunden nutzen das Leistungsangebot des Unternehmens bei der Planung, dem Aufbau und der Inbetriebnahme ihrer Netze. Hinzu kommen Verträge zur Wartung und Absicherung der bereits laufenden Netze. Adtran Networks erweitert kontinuierlich seinen Leistungskatalog und bietet zum Beispiel unter Einsatz von ML und KI neue Dienste im Bereich der Verbesserung der Ausfallsicherheit von Netzen an. Die Pandemie und geopolitische Spannungen haben die Nachfrage nach zusätzlichen Datenanalysen und Dienstleistungen zur Automatisierung und zum Schutz von Kommunikationsnetzen verstärkt. Weitere deutliche Umsatzsteigerungen sind möglich.

Sicherheit in der Informationstechnik

(sehr wahrscheinlich; wesentlich)

Großunternehmen und Behörden sorgen sich um die Sicherheit ihrer Daten und Geschäftsprozesse und bauen daher neue Datensicherungs- und Datenspeicherlösungen auf, die wiederum Übertragungstechnik zur Kopplung der Standorte benötigen. Zusätzlich führt die 2019 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) zu erhöhten Datenschutzerfordernissen bei allen in Europa tätigen Unternehmen. Vor einigen Jahren noch musste Netztechnik in erster Linie kostengünstige Bandbreite bereitstellen. Heute stehen zunehmend Sicherheitsaspekte im Vordergrund. Dies hat zwangsläufig Auswirkungen auf die technische Realisierung der Cloud sowie die Auswahl der dazugehörigen Hersteller. Adtran Networks ist ein verbleibender europäischer Spezialist für optische Übertragungstechnik und ein verlässlicher Partner für tausende von Unternehmen. Das Sicherheitsportfolio ConnectGuard^{TM30} bietet Kunden umfassenden Schutz in unterschiedlichen Netzszenarien und bringt zahlreiche Wettbewerbsvorteile. Adtran Networks hat mit der in 2022 erfolgten Ausgründung von Adva Network Security GmbH (ANS) ein starkes Zeichen bezüglich der Bedeutung dieses Bereichs gesetzt. Als deutsches Unternehmen mit starker Sichtbarkeit und Präsenz bei Rechenzentrums- und Netzbetreibern weltweit erwartet ANS ein positives Marktumfeld mit zusätzlichen Chancen in sicherheitsrelevanter Infrastruktur.

Neue Märkte für Synchronisationslösungen

(sehr wahrscheinlich; wesentlich)

Neben den steigenden Anforderungen der Mobilfunknetzbetreiber an hochpräzise Synchronisationslösungen gewinnt Adtran Networks Oscilloquartz-Technologie auch in anderen Anwendungen an Bedeutung. Speziell die Absicherung von kritischer Infrastruktur gegen GNSS³¹-Ausfälle wird zunehmend wichtig. Hier entstehen neue Geschäftsmöglichkeiten mit Behörden und Betreibern kritischer Infrastruktur. Darüber hinaus bieten die Synchronisierung globaler Datenbanken von Internet Content Providern, die Genauigkeit von Zeitstempeln für den Finanzhandel, die Synchronisation von Stromnetzen mit dezentraler Stromerzeugung, die Zeitverteilung bei der Bereitstellung digitaler Infrastrukturen sowie die Synchronisation von Mediennetzen zusätzliche Möglichkeiten für diesen Technologiebereich.

Erweiterung des adressierbaren Markts und Marktanteilsgewinne durch Dekarbonisierung

(möglich; wesentlich)

Der Klimawandel und die daraus entstehenden Bedrohungen für unseren Planeten sind nach heutigem Erkenntnisstand größtenteils auf die hohen CO₂ Emissionen weltweit zurückzuführen. Der Transport von Waren und Menschen spielte hier eine nicht unwesentliche Rolle. Darüber hinaus steigt auch mit wachsendem Datenverkehr der Energieverbrauch der Kommunikationsnetze. Daraus ergeben sich Chancen für Adtran Networks: Zum einen haben die Lockdownmaßnahmen der vergangenen zwei Jahre gezeigt, dass zahlreiche wirtschaftliche Prozesse, sowie auch Abläufe des täglichen Lebens häufig mit deutlich weniger persönlicher Mobilität funktionieren. Home-Office und Videokonferenzen haben in vielen Branchen die Notwendigkeit von Geschäftsreisen signifikant reduziert. Darüber hinaus stimuliert auch der Aspekt „Grün dank IKT“ – also ressourcenschonendere Abläufe, indem man durch Kommunikationstechnik die Notwendigkeit von Fahrten und Flügen ersetzt, den Netzausbau in vielen Ländern der Welt und wirkt sich positiv auf das Wachstum des für Adtran Networks adressierbaren Markts aus. Zum anderen besticht Adtran Networks durch sehr weit fortgeschrittene Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit, welche im separat veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht ausführlich beschrieben werden. Die Bemühungen des

²⁹ Die Fiber Service Platform ist ein umfassendes Produktportfolio von Adtran Networks, das Carriern und Unternehmen innovative Konnektivitätslösungen für Zugangs-, Metro- und Langstreckennetze bietet.

³⁰ Markenname für die Verschlüsselungstechnologie von Adtran Networks, die in vielen Produkten des Unternehmens eingesetzt wird.

³¹ GNSS bezieht sich auf eine Konstellation von Satelliten, die Positions- und Zeitdaten aus dem Weltraum übertragen. GNSS-Empfänger bestimmen ihren Standort anhand dieser Daten. Per Definition bietet ein GNSS eine globale Abdeckung.

Unternehmens, die Energieeffizienz seiner Produkte sowie der eigenen betrieblichen Abläufe nachhaltig zu reduzieren wurden von zahlreichen Organisationen ausgezeichnet und gehen deutlich über das Engagement der direkten Wettbewerber speziell aus den USA und Fernost hinaus. Durch die Innovation des Unternehmens lässt sich der Energieverbrauch der Kommunikationsnetze senken. Adtran Networks Kunden, die sich zum Teil sehr ehrgeizige Klimaziele gesteckt haben, profitieren von diesen Verbesserungen und schätzen die Bemühungen des Unternehmens. Nachdem inzwischen in einigen Ländern sogar CO₂ Abgaben zu leisten sind, entsteht für die Netzbetreiber hieraus auch ein wirtschaftlicher Vorteil und im Gegenzug ein Wettbewerbsvorteil für Adtran Networks.

Zusätzliche Absatzchancen durch die fortschreitende Marktkonsolidierung (möglich; wesentlich)

Die Konsolidierung der Anbieter im Bereich der optischen Übertragungstechnik wird weiter fortschreiten. Zuletzt wurde 2019 ein israelischer Wettbewerber des Konzerns von einem US-amerikanischen Technologieunternehmen übernommen. Durch diese Übernahme reduzierte sich die Zahl der unabhängigen Unternehmen, die sich auf optische Netzlösungen konzentrieren, weiter. Adtran Networks ist der verbleibende europäische Spezialist für diese Technologie und hat sich bei seiner Kundenbasis eine positive Reputation erarbeitet. Durch die Akquisition von Overture im Jahr 2016 und die Übernahme von MRV im Jahr 2017 hat die Gruppe selbst zur fortschreitenden Branchenkonsolidierung beigetragen und an Stärke und Relevanz gewonnen. Die Fusion mit Adtran erlaubt es dem Unternehmen, noch mächtiger zu werden und weiter Skalierungseffekte zu nutzen. Eine konsolidierte Wettbewerbslandschaft kann zu einem langsameren Marktpreisverfall und neuen Möglichkeiten für Adtran Networks führen, zusätzliche Kunden als Haupt- oder Nebelieferant zu gewinnen.

Vertikale Integration für Kostensenkungen bei Produktkomponenten und neue Märkte (wahrscheinlich; moderat)

Adtran Networks investiert zunehmend in die Entwicklung von optoelektronischen Komponenten. Diese Investitionen ermöglichen eine höhere Fertigungstiefe und eine größere Unabhängigkeit von Lieferanten. Dies führt zum einen zu einer verbesserten Kostenstruktur für bestimmte Funktionen in den Adtran Networks-Systemen. Zum anderen profitiert Adtran Networks von einer Erweiterung des adressierbaren Gesamtmarktes (TAM). Die Sende- und Empfangsmodule der erfolgreichen MicroMux-Familie sowie das gemeinsam mit Coherent (vormals II-VI) entwickelte 100ZR-Modul werden einen steigende Beitrag zu den konsolidierten Umsätzen und Margen im Jahr 2024 und darüber hinaus liefern, mit starkem Wachstumspotenzial.

Änderungen und Gesamtaussage zu den als wesentlich klassifizierten Chancen im Jahr 2023

Der Konzern sieht sich, auch aufgrund der Möglichkeiten durch die in 2022 erfolgten Fusion mit Adtran Holdings, Inc., einem hohen Chancenpotenzial gegenüber. Die Bestrebungen in den westlichen Industrienationen große chinesische Ausrüster wie Huawei und ZTE aus den Netzen zurückzudrängen, schaffen weiterhin zusätzliches Umsatzpotenzial in einem sich konsolidierenden Marktumfeld. In Verbindung mit der steigenden Nachfrage nach IT-Sicherheitstechnik, nach präzisen Netzsynchrisationslösungen in immer mehr Branchen, sowie dem Potenzial neuer Software- und Dienstleistungsangebote hat der Konzern eine solide Basis für eine positive Geschäftsentwicklung.

Bewertung der Gesamt-Chancen- und -Risikosituation

Auf Basis der Überprüfung der gesamten Chancen- und Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des zusammengefassten Lageberichts ist die Einschätzung des Vorstands von Adtran Networks, dass die Chancen die Risiken ausgleichen. Das Chancen-Risiko-Verhältnis ist vergleichbar mit dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des zusammengefassten Vorjahreslageberichts. Der Vorstand erkennt keine Risiken, die den Fortbestand von Adtran Networks gefährden oder die Zukunft des Konzerns in Frage stellen.

Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen

Der Vorstand von Adtran Networks ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzern- und Konzerngesellschaftsebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm Adtran Networks starken Bezug auf die Leitlinien des COSO-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. Adtran Networks fördert ein offenes und integriertes Umfeld mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. Adtran Networks hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Das Geschäft wird global über funktionale Bereiche gesteuert. Die finanzielle Steuerung des Konzerns und die Finanzverantwortung über die Konzerngesellschaften obliegen dem Finanzvorstand, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

Im Jahr 2023 hatte Adtran Networks (ex-ADVA) aufgrund der Fusion mit Adtran, das bereits an der NASDAQ notiert war, erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass seine konsolidierten Tätigkeiten den Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act (SOX) entsprechen. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf der Implementierung und dem Testen neuer interner Kontrollen, um die Standards der Finanzberichterstattung aufrechtzuerhalten. In Anerkennung der Bedeutung dieser Kontrollen für die Sicherung der Integrität der Finanzdaten von Adtran Networks richtete die Geschäftsleitung ein spezielles Team ein, das die Einhaltung der SOX-Vorschriften sicherstellen sollte. Dieses Team führte umfassende Bewertungen durch, um potenzielle Risiken für die Richtigkeit der Finanzberichte zu identifizieren und zu mindern, und stellte sicher, dass die internen Kontrollen für die konsolidierten Finanzberichte von Adtran Networks sowohl in der Konzeption als auch in der Praxis effektiv sind. Durch eine Kombination aus gezielten Kontrollbeschreibungen und Schulungen, interner Überwachung und externen Beratern hat Adtran Networks einen internen Kontrollrahmen geschaffen, der auf die Einhaltung der SOX-Anforderungen ausgerichtet ist.

Nach dem ersten Jahr der SOX-Compliance-Implementierung hat der Bewertungsprozess mehrere interne Kontrollen als mangelhaft identifiziert. Diese Feststellungen weisen auf spezifische Bereiche hin, die innerhalb des internen Kontrollsystems von Adtran Networks verbessert werden müssen. Als Reaktion darauf werden derzeit Korrekturmaßnahmen formuliert und umgesetzt, um diese Mängel zu beheben. Die Organisation konzentriert sich auf die Stärkung der Wirksamkeit der internen Kontrollen.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ erläuterten Prozess.

Kontrollaktivitäten

Auf Ebene der Konzerngesellschaften verfügen die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise-Resource-Planning/ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung umfasst. EDV-Kontrollmechanismen, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln, wurden eingerichtet. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Kreditorenabwicklung, Aktivierung von Entwicklungskosten und Erlangung von Forschungszuwendungen, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung und Rückstellungen. Adtran Networks führt monatlich analytische Durchsichten und vierteljährlich Bilanzbesprechungen zwischen den lokalen Rechnungslegungsfunktionen und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Für den konsolidierten Abschluss werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und analysiert. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungsphase) und bei der steuerlichen Berichterstattung insbesondere zu latenten Steuern (auf Quartalsbasis). Adtran Networks führt darüber hinaus im Rahmen des Konsolidierungsprozesses ebenfalls monatlich buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten von Soll-Ist-Vergleichen zwischen der Finanzplanungsfunktion und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten. Der Abschlusserstellungsprozess wird global über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden sowohl auf Ebene der Geschäftseinheiten als auch auf Konsolidierungsebene abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Fehler und Unterlassungen aufzudecken, werden periodische Überprüfungen durch das Konzernmanagement durchgeführt.

Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei Adtran Networks wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Informationen und die Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Die Buchhaltungssysteme in den Konzerngesellschaften sind auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt. Für die meisten Gesellschaften steht ein integriertes ERP-System zur Verfügung, welches auch die Hauptbuchhaltung umfasst. Alle lokalen Konten werden einheitlich im Konzernkontenplan zusammengefasst.
- Die Konzernkonsolidierung wird durch ein Datenbanksystem unterstützt, welches mit Schnittstellen zum ERP- und zum Finanzplanungssystem vernetzt ist. Das weltweite Finanzplanungssystem wird umfangreich zu Soll-Ist-Vergleichen herangezogen, welche die Ergebnisse der Konsolidierung überprüfen.
- Es existieren globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Konzern-Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie ein konzerneinheitlicher Kontenplan für alle anderen Berichtspositionen. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem auf Konzern- und Konzerngesellschaftsebene informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

Interne Revision von Finanzprozessen

Adtran Networks unterhält zur Prüfung seiner Finanzprozesse und -systeme eine Funktion zur internen Revision.

Auf Basis jährlicher Risikobewertungen schlägt die Innenrevision einen Prüfungsplan für das neue Jahr vor. Das vorgeschlagene Programm wird dem Prüfungsausschuss vorgestellt, mit diesem abgestimmt und schließlich durch diesen verabschiedet. Die Innenrevision führt über das Jahr verteilt und im Einklang mit dem Revisionsplan die entsprechenden Prüfungen durch. Die Prüfungsergebnisse werden zusammen mit den zuständigen Führungskräften besprochen. Im Falle von festgestellten Prozess- oder Systemschwächen spricht die Innenrevision Empfehlungen aus und vereinbart mit den Verantwortlichen Verbesserungsmaßnahmen. Der Fortschritt bei deren Umsetzung sowie deren Erfolg im Hinblick auf die zu beseitigenden Mängel werden durch die Innenrevision überwacht. Die Innenrevision berichtet quartalsweise über ihre Tätigkeiten an den Prüfungsausschuss. Die Berichterstattung enthält Aussagen zum Fortschritt in Bezug auf den vereinbarten Prüfungsplan, zu den Ergebnissen abgeschlossener Prüfungen und zum Erfolg eingeleiteter Verbesserungsmaßnahmen.

Prognosebericht

Die Aussagen in diesem Kapitel gelten sowohl für den Gesamtkonzern als auch für die Adtran Networks SE. Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld sowie die sich daraus ergebenden Chancen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ sowie im Kapitel „Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Konzern“.

Das Jahr 2023 entwickelte sich deutlich schwieriger, als zunächst erwartet. Zu Jahresbeginn gab es noch einen positiven Ausblick auf die Geschäftsentwicklung. Das Ende der Pandemie und eine signifikant verbesserte Verfügbarkeit bei den Halbleitern indizierten eine Rückkehr zur Normalität in der Branche. Adtran Networks Lieferfähigkeit wurde zunehmend besser, Extraaufwendungen, um Materialengpässe zu beseitigen gingen zurück und die globale Logistik funktionierte weitestgehend wieder reibungslos. Allerdings hatte die bessere Lieferfähigkeit negative Auswirkungen auf das Bestellverhalten der Kunden. Speziell die größeren Netzbetreiber hatten Risikolagerbestände aufgebaut, um im Falle einer weiteren Verschlechterung der Lieferfähigkeit der Hersteller handlungsfähig zu bleiben. Nachdem das Vertrauen in die Lieferfähigkeit zurückgekehrt war, wurden diese Risikolagerbestände abgebaut, und Neubestellungen zum Teil dramatisch reduziert. Verschlimmert wurde die Gesamtsituation durch die hohe Inflation und die damit verbundenen Zinssteigerungen der Notenbanken. Dadurch erhöhten sich die Fremdkapitalkosten für den Netzausbau, und auch der Fachkräftemangel sowie die gestiegenen Personalkosten trugen dazu bei, dass sich die Nachfrage der Kunden spürbar abkühlte.

Diese komplexe Gemengelage führte zu einem rückläufigen Jahresumsatz von EUR 613,7 Millionen. Dieser Rückgang um 13,8 % im Vergleich zum Vorjahr lag im Rahmen der unterjährig angepassten Prognosebandbreite, die von einem Rückgang im einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich ausging. Der Umsatzrückgang hat sich nachteilig auf die Profitabilität des Unternehmens ausgewirkt. Dennoch konnte das Unternehmen mit einer Proforma EBIT-Marge von 6,5 % überzeugen. In der für das Geschäftsjahr 2023 publizierten Jahresprognose hatte der Vorstand zunächst im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich und eine weitere Steigerung des Proforma EBIT gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 erwartet. Auch wenn sich die Ergebnisse im zweiten Quartal im Rahmen der prognostizierten Erwartungen hielten, revidierte der Vorstand im August den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 und prognostizierte, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich reduzieren sowie ein Proforma Betriebsergebnis in Relation zum Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die Nettoverschuldung lag am Geschäftsjahresende 2023 bei EUR 42,4 Millionen im Vergleich zu einer Nettoverschuldung von EUR 19,2 Millionen im Vorjahr. Dies lag unterhalb der Erwartungen, eine Nettoliquiditätsposition im mittleren zweistelligen Millionen Bereich zu erreichen und ist insbesondere auf die deutlich schwächere Umsatzentwicklung zurückzuführen.

Bei der Kundenzufriedenheit greift Adtran Networks auf den Net Promoter Score (NPS) zurück, um seine Fortschritte zu messen. Das Unternehmen hat mit dem Wert von 37,7 % das vom Vorstand angestrebte, hohe positive Niveau von mindestens 40 % nur knapp verfehlt. Das NPS-Umfrage- und -Benchmarking-Tool Customer.guru (<https://customer.guru/net-promoter-score>) liefert Schätzungen für Adtran Networks' Vergleichsunternehmen. Laut diesem Tool liegt der Net Promoter Score von Adtran Networks im internationalen Vergleich auch branchenübergreifend weiterhin sehr hoch.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in 2024 erwartet der Vorstand weiterhin eine schwache Nachfrage bis in das dritte Quartal. Die Optimierung der Lagerbestände ist bei vielen Kunden noch nicht abgeschlossen, was sich auf die Auftragseingänge auswirkt. Darüber sorgen die immer noch angespannte politische Großwetterlage, die unsichere Entwicklung der Inflation sowie die vergleichsweise hohen Zinssätze für Zurückhaltung beim Investitionsverhalten der Kunden. Langfristig bleibt jedoch das Makroumfeld für Adtran Networks positiv. Die Digitalisierung ist weiterhin in Politik und Wirtschaft ein Kernthema, und der Bedarf nach einer sicheren und leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur war noch nie so groß wie heute. Wir leben in einer Ära in der mobiles Arbeiten, E-Learning und Videokonferenzen immer mehr an die Stelle von persönlichen Büros, Klassenzimmern und Besprechungsräumen getreten sind und eine neue hybride Form der Zusammenarbeit sich durchgesetzt hat. Die Pandemie hat die Notwendigkeit aufgezeigt, neue Formen der menschlichen Interaktion zu nutzen, und digitale Lösungen haben die Kontinuität des Geschäftsbetriebs unter schwierigen Bedingungen sichergestellt. Kommunikationsnetze sind zum Rückgrat der Volkswirtschaften geworden und werden nun als wertvolles strategisches Gut betrachtet. Diese neue Denkweise treibt die Nachfrage nach Netzwerktechnologie weiter an und wird durch verschiedene staatliche Anreize und Finanzierungsprogramme weltweit unterstützt.

Mit den Investitionen der vergangenen Jahre hat sich Adtran Networks technologisch umfassend auf die Transformation der Netze mit den Aspekten Cloud, Mobilität, 5G, Automatisierung und Sicherheit vorbereitet. Neben den hochwertigen Leistungsmerkmalen der optischen Datenübertragung, der präzisen Netzsynchrosationstechnik und der programmierbaren Cloud-Access-Lösungen, liefert auch das Dienstleistungsportfolio einen steigenden Mehrwert. Adtran Networks entwickelt, produziert und liefert Kommunikationstechnologie für die digitale Zukunft. Der gesamte adressierbare Markt für das Unternehmen lag nach Schätzungen von Branchenanalysten 2023 bei circa USD 10,8 Milliarden³² und wird bis 2028 auf USD 12,1 Milliarden wachsen, wobei hier die möglichen zusätzlichen Chancen durch die Verschiebung der Nachfrage von

³² Weltmarkt ohne China für Metro und Backbone WDM (Omdia, „Optical Networks Forecast“, veröffentlicht im November 2023), sowie Access Switching and Ethernet Demarcation, (Omdia: „Service Provider Switching and Routing Forecast“, October 2023) sowie Netzsynchrosation (Adtran Networks eigene Schätzungen).

asiatischen (insbesondere Huawei) zu europäischen Herstellern nicht quantifiziert sind (siehe auch Kapitel „Markt, Zielgruppen und Wachstumstreiber“).

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter, Personal und Wechselkurse, erwartet der Vorstand für das Jahr 2024 im Jahresvergleich nochmals rückläufige Umsatzerlöse im Bereich von circa 25 %. Allerdings geht der Vorstand davon aus, dass aufgrund der stringenten OPEX-Anpassungen das Proforma EBIT im Jahr 2024 auf einem zu 2023 vergleichbaren Niveau gehalten werden kann. Ziel der Gesellschaft ist eine rasche Entschuldung und eine konsequente Einhaltung der definierten Ziele des Kapitalmanagements, die in Textziffer (34) im Anhang des Konzernabschlusses beschrieben werden. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand eine Nettoverschuldung im unteren bis mittleren zweistelligen Millionen Bereich. Auf Ebene der Adtran Holdings wird keine entsprechende Jahresprognose veröffentlicht.

Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von Adtran Networks aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 35 % erreichen wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, sofern Risiken eintreten oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ erläutert.

Erklärung zur Unternehmensführung

Für Adtran Networks ist die Beachtung der Regeln der ordnungsgemäßer Corporate Governance von großer Bedeutung und eine Grundlage für den Erfolg des Konzerns. Nach § 289f sowie § 315d des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ist Adtran Networks SE verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Adtran Networks hat sich für die Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Seite www.adva.com im Bereich Corporate Governance (<https://www.adva.com/de-de/about-us/investors/corporate-governance>) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern. Dort ist auch öffentlich zugänglich der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG.

Meiningen, 16. April 2024

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Adtran Networks SE, Meiningen – Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

(in Tausend EUR)	Anhang	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(2)	123.535	117.462
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(3)	5.413	7.054
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
4. Geleistete Anzahlungen		1.799	782
		130.747	125.298
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.392	3.606
2. Technische Anlagen und Maschinen		8.082	6.853
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		671	695
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.715	6.533
		21.860	17.687
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	64.762	74.252
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(5)	1.800	5.106
3. Beteiligungen	(6)	0	0
		66.562	79.358
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		25.829	37.711
2. Unfertige Erzeugnisse		5.432	1.953
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		37.954	42.308
4. Geleistete Anzahlungen		48.908	40.266
		118.123	122.238
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	60.884	80.122
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(8)	49.585	33.471
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(9)	3.892	4.465
		114.361	118.058
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.040	14.412
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.842	2.875
Summe Aktiva		462.535	479.926

Bilanz zum 31. Dezember 2023

(in Tausend EUR)	Anhang	2023	2022
Passiva			
A. Eigenkapital	(10)		
I. Gezeichnetes Kapital		52.055	52.005
(Bedingtes Kapital EUR 3.491 Tausend) (Vorjahr: EUR 3.541 Tausend)			
II. Kapitalrücklage		46.335	46.039
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.551	2.551
IV. Bilanzgewinn		177.438	177.438
		278.379	278.033
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(11)	998	949
2. Steuerrückstellungen	(12)	193	3.862
3. Sonstige Rückstellungen	(13)	20.845	21.198
		22.036	26.009
C. Verbindlichkeiten	(14)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.151	63.280
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		837	3.071
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21.017	44.142
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(8)	118.684	44.342
5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.707	9.925
<i>davon aus Steuern</i>		1.393	3.336
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		185	234
		147.396	164.760
D. Rechnungsabgrenzungsposten		14.724	11.124
E. Passive latente Steuern	(15)	—	—
Summe Passiva		462.535	479.926

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

(in Tausend EUR)	Anhang	2023	2022
1. Umsatzerlöse	(16)	431.253	508.840
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(17), (18)	269.991	327.027
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		161.262	181.813
4. Vertriebskosten	(18)	41.083	33.827
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(18)	24.744	39.223
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	(2), (18)	119.581	117.532
7. Sonstige betriebliche Erträge	(19)	18.798	55.783
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>		13.917	26.278
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	17.444	21.533
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>		17.413	20.921
9. Betriebsergebnis (EBIT)		(22.792)	25.481
10. Erträge aus Beteiligungen	(21)	10.854	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		10.854	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		96	434
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		96	434
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		43	34
<i>davon Zinserträge aus der Abzinsung</i>		43	34
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(22)	9.490	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.222	786
<i>davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung</i>		0	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	420	1.270
<i>davon aus latenten Steuern</i>		0	0
16. Ergebnis nach Steuern		(23.931)	23.893
17. Sonstige Steuern		3	3
18. Erträge aus Verlustübernahme		23.934	—
19. Jahresüberschuss		0	23.890
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		177.438	153.548
21. Bilanzgewinn		177.438	177.438

Anhang 2023

Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Adtran Networks SE (nachfolgend die „Gesellschaft“ oder das „Unternehmen“ genannt) für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der SE-Verordnung in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit Angaben im Anhang gemacht.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Märzenquelle 1 - 3, 98617 Meiningen, und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 wurde am 16. April 2024 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Das Unternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt Netzwerklösungen für eine moderne Telekommunikationsinfrastruktur. Die Produkte basieren auf Glasfaser-Übertragungstechnik kombiniert mit Ethernet-Funktionalität und intelligenter Software für Netzwerkmanagement und Virtualisierung. Darüber hinaus umfasst das Portfolio Timing- und Synchronisationslösungen für Netzwerke.

Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von Adtran Networks SE wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden linear pro rata temporis vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen außerplanmäßig vorgenommen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Geschäfts- oder Firmenwert 4,5 Jahre
- Aktivierte Entwicklungsprojekte 3 bis 5 Jahre
- Erworbene Technologie 2 bis 7 Jahre
- Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte 3 bis 7 Jahre

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt für:

- Gebäude 20 bis 39 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 4 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs nicht voll abgeschrieben. Vom Wahlrecht der sofortigen Vollabschreibung wird kein Gebrauch gemacht. Selbsterstellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Allgemeine Verwaltungskosten sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abgesetzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungskosten angesetzt und führen demzufolge zu einer geringeren Abschreibung über die Nutzungsdauer.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung dieser Produkte für Adtran Networks SE wahrscheinlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird.

Aktivierete Entwicklungskosten sind im Bilanzposten selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte enthalten. Falls die Voraussetzung für eine Aktivierung nicht gegeben ist, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten enthält alle direkt zuordenbaren Kosten, einschließlich Fremdkapitalzinsen.

Die lineare Abschreibung beginnt mit dem Start der Industrialisierung. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus geschätzten Verkaufszeiträumen für die entwickelten Produkte und beläuft sich in der Regel auf drei bis fünf Jahre.

Abgeschlossene sowie laufende Entwicklungsprojekte werden zum Bilanzstichtag und zu anderen im Produktlebenszyklus definierten Stichtagen auf Wertminderungsbedarf geprüft. Gegebenenfalls werden Wertminderungsaufwendungen erfasst.

Forschungskosten werden als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen

Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sowie Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bei dauernder Wertminderung bewertet.

Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen oder zu niedrigeren Marktpreisen beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten werden ermittelt unter Einbeziehung der Material- und Fertigungseinzelkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie anteiliger Gemeinkosten, soweit durch die Fertigung veranlasst. Allgemeine Verwaltungsgemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht direkt in die Herstellungskosten einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände unterliegen dem strengen Niederstwertprinzip und sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet, für die angemessene Wertkorrekturen erfasst wurden.

Die Forderungswertberichtigung wird in Anlehnung an den International Financial Reporting Standard (IFRS) 9 ermittelt. Berücksichtigt wird das prozentuale Ausfallrisiko der Forderungen aus der Zahlungshistorie der letzten drei Jahre.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und auf ihren Barwert abgezinst. Bei der Bewertung werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Parameter, die sich auf die zukünftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt.

Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz abgezinst, der dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre entspricht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag von Darlehensverpflichtungen entspricht ihrem Nennwert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen beziehungsweise die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keinen Gebrauch.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden marktübliche Instrumente wie Termingeschäfte verwendet.

Zum Bilanzstichtag drohende Verluste werden als Rückstellung erfasst.

Es werden keine Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet.

Umsatzerlöse

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsätze werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind.

Retouren werden auf Basis der konkreten vertraglichen Verpflichtungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit ermittelt. Sie werden als Reduzierung des Umsatzes erfasst.

Erbringung von Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen bestehen in erster Linie aus Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie Installationen und Schulungen und werden jeweils nach Erbringung der Leistung verbucht. Installationsleistungen werden als Umsatz realisiert, wenn die fertige Installation vom Kunden abgenommen wurde. Wartungsleistungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und linear über die Wartungsperiode als Umsatz vereinnahmt. Schulungen werden nach Erbringung der Schulungsleistung als Umsatz realisiert.

Bei Vereinbarungen mit Kunden, die die Lieferung von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch Adtran Networks SE vorsehen, wird die Produktlieferung für Zwecke der Umsatzrealisierung von den Dienstleistungen getrennt, wenn die Produkte für den Kunden einen eigenständigen Wert haben und der Zeitwert der Dienstleistungen verlässlich bestimmbar ist. Beide Komponenten der Transaktion werden mit dem anteilig beizulegenden Zeitwert bewertet.

Skonti und Rabatte auf die Verkäufe von Waren sowie die Erbringung von Dienstleistungen werden als Reduzierung vom Umsatz erfasst.

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und fertigungsrelevante immaterielle Vermögensgegenstände sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die

Herstellungskosten enthalten auch Veränderungen der Gewährleistungsrückstellung. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten. In den Herstellungskosten sind auch Abschreibungen auf erworbene Technologien sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte enthalten.

Lizenzzahlungen an Gesellschaften innerhalb des Konzerns aufgrund der Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen sind in den Vertriebskosten enthalten.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung in EUR bei Vermögensgegenständen und Schulden wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen. Langfristige Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips umgerechnet.

Forderungen, Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in die Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen beziehungsweise Erträge eingegangen.

Die relevanten Umrechnungskurse betragen:

	Devisenkassamittelkurs am 31.Dezember 2023
AUD	1,6263
BRL	5,3618
CAD	1,4642
CHF	0,9260
CNY	7,8509
GBP	0,8691
HKD	8,6314
ILS	3,9993
INR	91,9045
JPY	156,3300
PLN	4,3395
SEK	11,0960
SGD	1,4591
USD	1,1050

Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt:

(in Tausend EUR)	01. Jan 2023	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
		Zugänge	Investitions- förderung	Abgänge	Umbuchungen	31. Dez 2023	01. Jan 2023	Zugänge*	Abgänge	31. Dez 2023	31. Dez 2023	31. Dez 2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	347.122	** 45.820	—	—	—	392.942	229.661	39.746	—	269.407	123.535	117.462
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.873	1.734	—	4.339	549	64.817	59.820	3.923	4.339	59.404	5.413	7.054
3. Geschäfts- oder Firmenwert	284	—	—	—	—	284	284	—	—	284	—	—
4. Geleistete Anzahlungen	782	1.509	—	—	(492)	1.799	—	—	—	—	1.799	782
	415.061	49.063	—	4.339	57	459.842	289.765	43.669	4.339	329.095	130.747	125.298
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.181	4.081	1.575	0	5.779	19.466	7.576	498	—	8.074	11.392	3.606
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.005	4.309	103	740	680	52.151	41.153	3.573	657	44.069	8.082	6.853
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.525	384	—	144	—	5.765	4.829	409	144	5.094	671	695
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.533	1.698	—	0	(6.516)	1.715	—	—	—	—	1.715	6.533
	71.244	10.472	1.678	884	(57)	79.097	53.558	4.480	801	57.237	21.860	17.687
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.183	—	—	—	—	76.183	1.931	9.490	—	11.421	64.762	74.252
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.106	*** 255	—	3.561	—	1.800	—	—	—	—	1.800	5.106
3. Beteiligungen	1.374	—	—	—	—	1.374	1.374	—	—	1.374	—	—
	82.663	255	—	3.561	—	79.357	3.305	9.490	—	12.795	66.562	79.358
Summe	568.968	59.790	1.678	8.784	—	618.296	346.628	57.639	5.140	399.127	219.169	222.343

* Davon entfallen auf Abschreibungen auf Anlagenzugänge im Jahr 2023 EUR 6.726 Tausend.

** Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in 2023 Fremdkapitalzinsen in Höhe von EUR 1.154 Tausend (2022: EUR 486 Tausend) aktiviert. Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 3,8 %. In den Zugängen sind EUR 45.820 Tausend eigene aktivierte Entwicklungskosten enthalten.

*** Davon entfallen EUR 255 Tausend auf Zugänge sowie EUR 377 Tausend auf Abgänge aus der Fremdwährungsbewertung von Darlehen, welche in ILS und USD ausgegeben wurden.

(2) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie den davon auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrag, jeweils aufgedgliedert in die Forschungs- und die Entwicklungskosten.

(in Tausend EUR)	2023	2022
Forschungskosten	4.009	2.049
Entwicklungskosten	161.392	157.588
Forschungs- und Entwicklungskosten	165.401	159.637
Darin enthalten ist die Aktivierung von Entwicklungskosten	(45.820)	(42.105)
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung	119.581	117.532

Die folgende Übersicht leitet die kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten der selbstgeschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte über.

(in Tausend EUR)	2023	2022
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte zum 01. Jan.	347.122	310.390
Zugänge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten inklusive aktivierter Fremdkapitalzinsen	45.820	42.105
Zugänge aus sonstigen Entwicklungsleistungen	0	12.518
Gesamtzugänge des Jahres	45.820	54.623
Abgänge	0	(17.891)
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte zum 31. Dez.	392.942	347.122

(3) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettobuchwerte der entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und von ähnlichen Rechten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

(in Tausend EUR)	31. Dez 2023	31. Dez 2022
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	1.649	3.082
Sonstige aktivierte Lizenzen für Software-Programme	2.626	1.043
Erworbene Technologie MRV Israel	1.138	2.189
Erworbene Software-Technologie Overture	0	0
Erworbene Technologie MRV	0	740
Gesamt	5.413	7.054

(4) Anteile an verbundenen Unternehmen

Adtran Networks SE hält am 31. Dezember 2023 an den 20 (31. Dezember 2022: 20) folgenden Gesellschaften unmittelbare beziehungsweise mittelbare Anteile.

(in Tausend)		IFRS Eigen- kapital	IFRS Jahres- überschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
				unmittelbar	mittelbar
Adtran Networks North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA (Adtran Networks North America)	USD	93.709	11.569	— %	100 %
Adtran Networks (UK) Ltd., York, Vereinigtes Königreich (Adtran Networks York)	GBP	15.849	1.623	100 %	— %
Oscilloquartz SA, Saint-Blaise, Schweiz (OSA Schweiz)	CHF	5.080	328	100 %	— %
Adtran Networks Spolka z o.o., Gdynia, Polen (Adtran Networks Polen)	PLN	64.849	4.759	100 %	— %
Adtran Networks Israel Ltd., Ra'anana/Tel Aviv, Israel (Adtran Networks Israel)	ILS	9.188	5.969	100 %	— %
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China (ADVA Optical Networking Shenzhen)	CNY	51.150	6.891	100 %	— %
Oscilloquartz Finland Oy, Espoo, Finnland (OSA Finnland)	EUR	275	39	100 %	— %
ADVA IT Solutions Pvt. Ltd., Bangalore, Indien (ADVA IT Solutions)	INR	66.019	—	— %	100 %
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China (ADVA Optical Networking Trading)	USD	2.079	197	— %	100 %
Adtran Networks Singapore Pte. Ltd., Singapur (Adtran Networks Singapur)	SGD	2.116	156	100 %	— %
Adtran Networks Hong Kong Ltd., Hongkong, China (Adtran Networks Hongkong)	USD	1.204	141	— %	100 %
ADVA Optical Networking (India) Private Ltd., Gurgaon, Indien (ADVA Optical Networking Indien)	INR	249.976	52.514	1 %	99 %
ADVA Optical Networking Serviços Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien (ADVA Optical Networking São Paulo)	BRL	2.740	224	99 %	1 %
Adtran Networks Japan Co., Ltd., Tokio, Japan (Adtran Networks Tokio)	JPY	98.853	4.076	100 %	— %
Adtran Networks AB, Kista/Stockholm, Schweden (Adtran Networks Stockholm)	SEK	3.689	935	100 %	— %
ADVA NA Holdings Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA (ADVA NA Holdings)	USD	60.711	(1)	100 %	— %
Adtran Networks Pty Ltd., Sydney (New South Wales), Australien (Adtran Networks Australia)	AUD	1.725	(44)	— %	100 %
Adtran Networks B.V., Hilversum, Niederlande (Adtran Networks Niederlande)	EUR	329	13	100 %	— %
Adtran Networks Canada Inc., Ottawa, Kanada (Adtran Networks Canada)	CAD	4.115	481	100 %	— %
Adva Network Security GmbH, Berlin, Deutschland (ANS)	EUR	40.400	8.133	100 %	— %

(5) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Adtran Networks Israel Ltd. Ra'anana, Israel	1.800	2.663
Adtran Networks North America Inc. Norcross/Atlanta (Georgia), USA	0	2.443
Gesamt zum 31. Dez.	1.800	5.106

(6) Beteiligungen

Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der Saguna Networks Ltd., Nesher, Israel, in Höhe von 7,1 % (Vorjahr: 7,1 %) betrug zum Jahresende 2023 weiterhin null. Eine Überprüfung des beizulegenden Zeitwerts ergab keinen Wertaufholungsbedarf.

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart sein.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sofern die Aufrechnung geboten ist, werden Gutschriften für Mengenrabatte und ähnliche Sachverhalte mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

(8) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 25.651 Tausend (Vorjahr: EUR 33.471 Tausend). Im Jahr 2023 sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen gemäß dem am 16. Januar 2023 durch Eintragung in das Handelsregister wirksam gewordene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ein Verlustübernahmebetrag von EUR 23.934 Tausend enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 118.684 Tausend (Vorjahr: EUR 44.342 Tausend) umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 60.911 Tausend, welche innerhalb eines Jahres fällig sind, ein langfristiges Intercompany Darlehen mit der Adtran Holdings Inc. in Höhe von EUR 52.773 Tausend und ein Intercompany Darlehen mit der Adva Network Security GmbH in Höhe von EUR 5.000 Tausend.

(9) Sonstige Vermögensgegenstände

Alle in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme von EUR 364 Tausend (Vorjahr: EUR 249 Tausend) für Mietkautionszahlungen, die innerhalb von fünf Jahren fällig werden.

(10) Eigenkapital

Stammaktien und gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2023 hat die Adtran Networks SE 52.054.500 (Vorjahr: 52.004.500) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

Kapitaltransaktionen

Im Jahr 2023 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 50.000 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter von Konzerngesellschaften ausgegeben (im Vorjahr: 558.608 Stückaktien). Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 50 Tausend (Vorjahr: EUR 559 Tausend) wurde dem gezeichneten Kapital zugeführt. Das Aufgeld aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 296 Tausend (Vorjahr: EUR 3.767 Tausend) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2024 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 24.965 Tausend durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2019/I). Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage beziehungsweise gegen Bareinlage ausgeschlossen werden, soweit

die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegebenen Aktien insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 wurde keine Erhöhung des bedingten Kapitals 2011/I beschlossen.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Kapitaltransaktionen beträgt das bedingte Kapital zum 31. Dezember 2023 insgesamt EUR 3.491 Tausend.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital 2019/I	Bedingtes Kapital 2011/I
01. Jan 2023	52.005	24.965	3.541
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	—	—	—
Ausübung von Aktienoptionen	50	—	(50)
31. Dez 2023	52.055	24.965	3.491

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien sowie bei der Ausübung von Aktienoptionen erhaltene Zuzahlungen in das Eigenkapital der Gesellschaft.

Der Gesamtbestand der zum 31. Dezember 2023 ausstehenden Aktienoptionen beträgt: 17.500.

Aufgelder aus ausstehenden Aktienoptionen sind nicht in der Kapitalrücklage bilanziert.

Gewinnrücklagen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die sich aus den latenten Steuern ergebenden Umstellungseffekte zum 1. Januar 2010 in Höhe von EUR 2.551 Tausend in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Gewinnvortrags von EUR 177.438 Tausend (Vorjahr: EUR 153.548 Tausend) und des Jahresüberschusses 2023 von EUR 0 Tausend (Vorjahr: EUR 23.890 Tausend) wird ein Bilanzgewinn von EUR 177.438 Tausend (Vorjahr: EUR 177.438 Tausend) am 31. Dezember 2023 ausgewiesen, welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Ausschüttungssperre

Gewinne aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern sowie der Ertrag aus dem geänderten Zinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Folgende Beträge unterliegen einer Ausschüttungssperre:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Bilanzierte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte abzüglich darauf entfallender passiver latenter Steuern	87.735	83.491
Änderung des Durchschnittzinssatzes für die Bewertung von Verpflichtungen aus Altersvorsorge*	0	34
Summe der Gewinne, die einer Ausschüttungssperre unterliegen	87.735	83.525

*Nach HGB wird anstelle des Sieben-Jahresdurchschnittzinssatzes ein Zehn-Jahresdurchschnittzinssatz gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F.i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. verwendet.

Stimmrechte

Die Gesellschaft hat folgende Mitteilung gemäß § 33 Absatz 1 und 2, § 38 Absatz 1 und § 40 WpHG auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht:

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligung	Schwellenwertüber-/unterschreitung	Anteil der Stimmrechte
21. Mrz. 2024	The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 10%	11,97 %
07. Feb. 2024	UBS Group AG, Zürich, Schweiz	über 3%	2,84 %
24. Jan. 2024	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,97 %
08. Jan. 2024	Raphael Kain	über 10%	10,27 %
28. Nov. 2023	Samson Rock Capital LLP, London, Großbritannien	über 10%	10,02 %
28. Nov. 2023	Samson Rock Event Driven Fund Limited, Grand Cayman, Kaimaninseln	über 10%	10,02 %
26. Okt. 2023	John Adis	über 3%	3,19 %
26. Aug. 2022	JPMorgan Chase & Co., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,99 %
21. Jul. 2022	Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	1,61 %
15. Jul. 2022	Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	DNB Asset Management, Oslo, Norwegen	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	EGORA Ventures AG, Planegg, Deutschland	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	Adtran Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 50%	65,43 %
26. Jan. 2022	Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 3%	3,66 %
21. Jan. 2022	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	unter 3%	2,80 %
19. Jul. 2021	Highclere International Investors Smaller Companies Fund, Westport, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,80 %
18. Jun. 2021	Teleios Global Opportunities Master Fund, Ltd. Grand Cayman, Kaimaninseln	unter 3%	2,95 %
20. Jul 2020	DNB Asset Management S.A., Luxemburg, Luxemburg	unter 3%	2,99 %
23. Sep. 2019	Duke University, Durham, North Carolina, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	0,00 %
17. Jan. 2019	Internationale Kapitalanlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland	unter 3%	2,86 %
2. Mai 2017	Finanzministerium im Auftrag des norwegischen Staates, Oslo, Norwegen	über 3%	3,19 %
20. Feb. 2017	Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	unter 3%	2,95 %

(11) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den pensionsähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um die aufgrund lokaler gesetzlicher Regelung erforderliche Gewährung von Zahlungen (Trattamento di fine rapporto, kurz TFR) an die Arbeitnehmer der italienischen Betriebsstätte im Fall des Austritts aus dem Unternehmen. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und ist abhängig von der Höhe des Einkommens und der Anzahl der Dienstjahre. Der jährliche Sparbeitrag entspricht 7,4 % des Jahreslohnes. Das Sparguthaben wird mit 1,5 % zuzüglich 75 % der landesüblichen Inflation verzinst. Der Berechnung wird derjenige Zinssatz zugrunde gelegt, der sich bei einer tatsächlichen Laufzeit von 8 Jahren ergibt.

Der von jedem berechtigten Mitarbeiter während seiner Dienstzeit erdiente Anspruch wird als Rückstellung erfasst.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Auszahlung des angesparten Betrags. Dies gilt sowohl für den Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Erreichen des Renteneintrittsalters von derzeit 63 Jahren als auch im Fall des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Unternehmen durch Kündigung. Beim Eintreten besonderer festgelegter Ereignisse ist eine vorzeitige Auszahlung bestimmter bereits erdienter Beträge möglich. Ebenso erfolgt eine Auszahlung des jeweils erdienten Betrags an die Hinterbliebenen im Todesfall.

Analog zu leistungsorientierten Pensionsplänen (Defined Benefit Plans) wurde der Anwartschaftsbarwert der erdienten Leistungsverpflichtungen in Anlehnung an die internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS/ IAS 19) nach der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode) ermittelt. Es liegt kein ausgesondertes Vermögen zur Deckung der Vorsorgeverpflichtungen vor. Es handelt sich um eine unmittelbare Zusage des Unternehmens an die berechtigten Mitarbeiter.

Für die Bewertung des Anwartschaftsbarwerts wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

(in %)	31. Dez 2023	31. Dez 2022
Abzinsungsfaktor	1,40	1,75
Gehaltstrend	2,25	2,25
Fluktuation	0,00	0,00

Bei der Ermittlung des Barwerts wurden keine Rentenanpassungen berücksichtigt und deshalb kein Rententrend angesetzt. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen basieren auf den Richttafeln RG 48 für die Lebenserwartung und INPS FPD L Credito für die Invalidität.

Die Entwicklung der Verpflichtung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Verpflichtungswert zum 1. Jan.	949	800
Zinsaufwand	16	14
Dienstzeitaufwand	125	129
Auszahlungen an Arbeitnehmer	(84)	(101)
Änderungen finanzieller Annahmen	30	6
Sonstige Effekte	(38)	101
Verpflichtungswert zum 31. Dez.	998	949

Die Änderungen finanzieller Annahmen betreffen den zugrunde liegenden Abzinsungsfaktor und sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beziehungsweise Erträgen ausgewiesen. Aufgrund des länger als erwartet anhaltenden niedrigen Zinsumfeldes werden bei der Bewertung von Verpflichtungen aus Altersvorsorge für den Jahresabschluss nach HGB seit dem 11. März 2016 anstelle des Sieben-Jahresdurchschnittszinssatzes ein Zehn-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F.i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. verwendet. Daraus ergibt sich im Geschäftsjahr ein Differenzbetrag von EUR 0 Tausend (Vorjahr: EUR 34 Tausend). Dieser Differenzbetrag wird nicht erfasst und ist für die Ausschüttung gesperrt. Die sonstigen Effekte kommen insbesondere aus der Veränderung der Löhne zu Stande und sind im Personalaufwand erfasst.

Für Verpflichtungen aus mittelbaren Pensionszusagen an Mitarbeiter der Betriebsstätte in der Schweiz wurde keine Rückstellung gebildet. Der Fehlbetrag aus nicht bilanzierten Versorgungsverpflichtungen im Sinne Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf EUR 56 Tausend (Vorjahr: EUR 135 Tausend).

(12) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 193 Tausend (Vorjahr: EUR 3.862 Tausend) berücksichtigen die unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Steuersätze und Steuergesetze zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

(13) Sonstige Rückstellungen

Am Geschäftsjahresende sind in den sonstigen Rückstellungen folgende Posten enthalten:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Personalarückstellungen	3.142	1.205
Ausstehende Rechnungen	12.839	15.389
Steuerliche Betriebsprüfung	97	237
Ausstehender Urlaub	682	853
Gewährleistungen/Warenrücknahmen	2.392	2.216
Derivate	507	590
Jahresabschlussprüfung	1.186	708
Gesamt zum 31. Dez.	20.845	21.198

(14) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln erläutert:

(in Tausend EUR) am 31.Dezember 2023	Gesamt	Restlaufzeit			
		von bis zu einem Jahr	von mehr als ein Jahr	davon ein bis fünf Jahre	davon über fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.151	4.151	—	—	—
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	837	837	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.017	21.017	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.684	65.911	52.773	52.773	—
Sonstige Verbindlichkeiten	2.707	2.707	—	—	—
<i>davon aus Steuern</i>	1.393	1.393	—	—	—
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	185	185	—	—	—
Summe der Verbindlichkeiten	147.396	89.623	57.773	57.773	—

(in Tausend EUR) am 31.Dezember 2022	Gesamt	Restlaufzeit			
		von bis zu einem Jahr	von mehr als ein Jahr	davon ein bis fünf Jahre	davon über fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.280	63.210	70	70	—
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.071	3.071	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.142	44.142	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.342	44.342	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	9.925	9.925	—	—	—
<i>davon aus Steuern</i>	3.336	3.336	—	—	—
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	234	234	—	—	—
Summe der Verbindlichkeiten	164.760	164.690	70	70	—

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Finanzverbindlichkeiten aus einem Factoringvertrag in Höhe von EUR 4.151 Tausend (Vorjahr: EUR 6.780 Tausend). Aufgrund der rechtlichen Abtretung der Forderungen ist dieser Betrag in voller Höhe besichert. Die im Rahmen dieses Vertrags verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden weiterhin bei Adtran Networks SE bilanziert, da trotz der Veräußerung bis zur Begleichung der Forderungen das wesentliche Ausfallrisiko nicht übertragen wird.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 setzen sich im Wesentlichen aus EUR 296 Tausend (Vorjahr: EUR 5.387 Tausend) für Bonuszahlungen an Mitarbeiter und Vorstände, EUR 490 Tausend (Vorjahr: EUR 2 Tausend) für Verbindlichkeiten aus Lizenzvereinbarungen, EUR 1.393 Tausend (Vorjahr: EUR 3.336 Tausend) für einbehaltene Steuern und Verbindlichkeiten aus finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten von EUR 334 Tausend (Vorjahr: EUR 966 Tausend) zusammen.

(15) Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf folgende zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Steuersatz von 28,98 % angewandt.

Bilanzposition	Art der latenten Steuer
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	passiv
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	aktiv
Geschäfts- oder Firmenwert	aktiv
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	passiv
Vorräte	passiv
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	aktiv
Sonstige Rückstellungen	aktiv
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	passiv
Passive Rechnungsabgrenzungsposten (Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)	passiv

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2023 beträgt EUR 181.876 Tausend (Vorjahr: EUR 154.206 Tausend) und der gewerbsteuerliche Verlustvortrag EUR 169.905 Tausend (Vorjahr: EUR 144.154 Tausend).

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 für die Ermittlung der Höhe der nutzbaren Verlustvorträge eine steuerliche Planungsrechnung für die nächsten 5 Jahre zugrunde gelegt. Unter Berücksichtigung der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung und der Mindestbesteuerung nach § 10d Abs. 2 EStG bzw. § 10a GewStG wurden auf unbeschränkt vortragsfähige Verlustvorträge in Höhe von EUR 243.850 Tausend (Vorjahr: EUR 298.360 Tausend) aktive latente Steuern in Höhe von EUR 35.320 Tausend (Vorjahr: EUR 43.273 Tausend) ermittelt.

Insgesamt betragen aktive latente Steuern EUR 39.938 Tausend (Vorjahr: EUR 47.792 Tausend). Passive latente Steuern betragen EUR 38.475 Tausend (Vorjahr: EUR 37.091 Tausend). Aus der Verrechnung oben genannter aktiver und passiver latenter Steuern ergibt sich insgesamt ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 1.462 Tausend. Die Gesellschaft hat von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht, so dass zum 31. Dezember 2023 nach Saldierung weder aktive noch passive latente Steuern ausgewiesen wurden (Vorjahr: EUR 0 Tausend).

Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in den Jahren 2023 und 2022 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 40.802 Tausend beziehungsweise EUR 42.269 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Die folgende Übersicht zeigt die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen (zugeordnet nach Lieferort):

(in Tausend EUR)	2023	2022
Deutschland	183.623	158.074
Restliches Europa, Naher Osten und Afrika	100.701	182.410
Amerika	96.788	99.083
Asien-Pazifik	50.141	69.273
Gesamt	431.253	508.840

(17) Materialaufwand

In den Herstellungskosten der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Materialaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB, enthalten. Dieser beträgt im Geschäftsjahr 2023 insgesamt EUR 196.526 Tausend (Vorjahr: EUR 253.062 Tausend). Davon entfielen EUR 194.221 Tausend (Vorjahr: EUR 250.080 Tausend) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie EUR 2.305 Tausend (Vorjahr: EUR 2.982 Tausend) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

(18) Personalaufwand

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens sind die Personalaufwendungen - je nach betrieblicher Funktion - in den Herstellungs-, Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Der Personalaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2023 insgesamt

EUR 60.199 Tausend (Vorjahr: EUR 60.101 Tausend). Davon entfielen EUR 51.762 Tausend (Vorjahr: EUR 51.868 Tausend) auf Löhne und Gehälter sowie EUR 8.437 Tausend (Vorjahr: EUR 8.233 Tausend) auf soziale Abgaben. Für Altersversorgung sind im Jahr 2023 Aufwendungen in Höhe von EUR 324 Tausend (Vorjahr: EUR 223 Tausend) angefallen.

(19) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Erträge aus der Währungsumrechnung	13.917	26.278
Erhaltene Zuschüsse für Forschungsprojekte	3.368	1.822
Sonstige	1.513	27.683
Sonstige betriebliche Erträge	18.798	55.783

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltene periodenfremde Erträge sind in folgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23	2.511
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	1.087	149
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	—	—
Sonstige	27	181
Periodenfremde Erträge	1.137	2.841

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	17.413	20.921
Sonstige*	31	612
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.444	21.533

* Davon entfielen im Geschäftsjahr 2023 auf periodenfremde Aufwendungen EUR 14 Tausend (Vorjahr: EUR 76 Tausend), die im Wesentlichen aus Ausbuchungen sonstiger Vermögensgegenstände resultieren.

(21) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 10.854 Tausend (Vorjahr: EUR 0 Tausend) resultieren aus Dividendenausschüttungen der Adtran Networks North America Inc. (Norcross/Atlanta, USA), Adtran Networks (UK) Ltd. (York, Vereinigtes Königreich), Adtran Networks Singapore Pte. Ltd. (Singapur) und Oscilloquartz SA (Saint-Blaise, Schweiz).

(22) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen wie folgt vorgenommen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Abschreibungen aus Finanzanlagen von verbundenen Unternehmen	9.490	—
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9.490	—

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen. Das steuerliche Ergebnis beinhaltet zudem ausländische Ertragsteuern für die Betriebsstätten der Gesellschaft.

Eine Überleitung der Ertragsteuern, die anhand des Ergebnisses vor Steuern und des relevanten Ertragssteuersatzes von 28,98 % (Vorjahr: 28,92 %) erwartet werden, zu den tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist nachfolgend dargestellt:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	(23.514)	25.167
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6.815)	7.277
Laufende Steuern aus Vorjahren	86	(141)
Steuereffekte auf Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	7.953	(62)
Änderung der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	(1.372)	(4.920)
Anpassung latenter Steuern aus Vorjahren	0	(2)
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	107	(55)
Steuerfreie Erträge aus Dividenden	(3.146)	0
Permanente Abweichungen aus dem Bilanzvergleich	3.042	(1.053)
Ausländische Steuern	334	155
Effekte aus der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung	255	91
Effekte aus der gewerbesteuerlichen Kürzung	(3)	(3)
Änderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderung	(22)	(17)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	420	1.270
Tatsächlicher Steuersatz	(1,79) %	5,05 %

In 2023 sind wegen einer Änderung des Ertragssteuersatzes Effekte i.H.v. EUR 22 Tausend aufgetreten (Vorjahr: EUR 17 Tausend). Die Gesellschaft hat – wie im Vorjahr – von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Daher entsteht im Jahr 2023 weder ein latenter Steuerertrag noch ein latenter Steueraufwand.

Die Adtran Networks SE fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist. Da das MinStG für das Geschäftsjahr 2023 für die Adtran Networks SE noch keine Anwendung findet, entsteht für das Geschäftsjahr 2023 keine Steuerbelastung aus dem MinStG.

Die Adtran Networks SE ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der wesentlichen Auswirkungen von Pillar Two nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Ermittlung sind die quantitativen Auswirkungen der in Kraft getretenen Gesetzgebung derzeit noch nicht verlässlich abschätzbar.

SONSTIGE ANGABEN

(24) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Gesamt	Restlaufzeit			
		von bis zu einem Jahr	von mehr als ein Jahr	davon ein bis fünf Jahre	davon über fünf Jahre
Mietverpflichtungen	5.672	669	5.003	2.141	2.862
Kfz-Leasing	1.003	486	517	517	—
Abnahmeverpflichtungen	31.421	30.180	1.241	1.241	—
Sonstige	—	—	—	—	—
Gesamt zum 31. Dez. 2023	38.096	31.335	6.761	3.899	2.862

Die Gesellschaft hat unverändert wie im Vorjahr unwiderrufliche Garantien in Höhe von GBP 1.500 Tausend (entspricht EUR 1.304 Tausend) für Verbindlichkeiten der Adtran Networks (UK) Ltd., York, Vereinigtes Königreich, in Höhe von EUR 2.184 Tausend für die Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Gurgaon, Indien, für Verbindlichkeiten der Adtran Networks Singapore Pte. Ltd., Singapur, in Höhe von SGD 1.000 Tausend (entspricht EUR 1.459 Tausend) sowie für die Verbindlichkeiten der Oscilloquartz SA, Saint-Blaise, Schweiz, in Höhe von CHF 1.000 Tausend (entspricht EUR 926 Tausend) übernommen.

Die Inanspruchnahme aus diesen Garantien ist unwahrscheinlich, da alle Tochtergesellschaften zu 100 % der Kontrolle der Adtran Networks SE unterliegen und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

(25) Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse schloss die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ab, die im ersten Quartal 2024 fällig werden. Zum Ende des Jahres 2023 erzielten diese Devisentermingeschäfte nicht realisierte Verluste in Höhe von EUR 507 Tausend (Vorjahr: EUR 590 Tausend), die als sonstige Rückstellung erfasst wurden.

Aus den im Geschäftsjahr fällig gewordenen Devisentermingeschäften resultiert ein negatives Nettoergebnis in Höhe von EUR 864 Tausend (Vorjahr: positives Nettoergebnis EUR 1.867 Tausend).

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Zum 31. Dezember hielt die Gesellschaft folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	2023	2022	2023	2022
Devisentermingeschäfte	(507)	(590)	19.549	19.489

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- beziehungsweise Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wider. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften ausschließlich um marktübliche Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

(26) Organe der Adtran Networks SE

Vorstand

	Wohnort	Externe Mandate
Thomas R. Stanton Vorstandsvorsitzender (seit 1. Juli 2023)	Gurley, Alabama, USA	Vorsitzender des Vorstands und CEO von Adtran Holdings Mitglied des Verwaltungsrats der Economic Development Partnership of Alabama (EDPA) Mitglied des Verwaltungsrats der Cadence Bank Mitglied des Verwaltungsrats der Handelskammer von Huntsville
Christoph Glingener Vorstand Technologie (Vorstandsvorsitzender bis 30. Juni 2023)	Jade, Deutschland	Mitglied des Überwachungsausschusses des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts, Berlin, Deutschland
Ulrich Dopfer Finanzvorstand	Alpharetta, Georgia, USA	–
Scott St. John Vorstand Marketing und Vertrieb (bis 21. Januar 2023)	Raleigh, North Carolina, USA	–

Aufsichtsrat

	Wohnort	Beruf	Externe Mandate
Eduard Scheiterer Vorsitzender (seit 10. Juli 2023)	Geretsried, Deutschland	Pensionär	–
Johanna Hey (Vorsitzende bis 30. Juni 2023)	Köln, Deutschland	Professorin für Steuerrecht, Universität zu Köln, Köln, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der Gothaer Finanzholding AG, Köln, Deutschland Aufsichtsratsvorsitzende der Cologne Executive School GmbH, Köln, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland Mitglied des Board of Directors von Adtran Holdings, Inc., Huntsville, AL, USA (bis 30. September 2023)
Frank Fischer Stellvertretender Vorsitzender	Düsseldorf, Deutschland	Rechtsanwalt und Steuerberater	–
Heike Kratzenstein (seit 10. Juli 2023)	Glonn, Deutschland	CEO Asmodee Holding GmbH	–

Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr beziehungsweise der Vergleichsperiode aus vier Mitgliedern. Zwei Vorstände wurden von der Tochtergesellschaft Adtran Networks North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA, und ein Vorstand von der Adtran Inc., USA, vergütet.

Die Gesamtbezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 HGB für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 betragen EUR 10.246 Tausend beziehungsweise EUR 3.961 Tausend; davon betreffen in 2023 Gesamtbezüge in Höhe von EUR 447 Tausend ehemalige Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB.

Die fixe Vorstandsvergütung in Höhe von EUR 1.803 Tausend (Vorjahr: EUR 1.063 Tausend) enthält erfolgsunabhängige Grundvergütungen und Nebenleistungen. In 2023, betrifft die variable Vergütung in Höhe von EUR 180 Tausend den Bonus an ein ehemaliges Vorstandsmitglied, der als kurzfristige Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2023 erfasst ist (Vorjahr variable erfolgsabhängige Vergütung: EUR 1.454 Tausend). Für anteilsbasierte Vergütung beträgt der beizulegende Zeitwert (Marktwert) im Gewährungszeitpunkt in 2023 EUR 8.263 Tausend (Vorjahr: EUR 1.444 Tausend).

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2023 und 2022 keine Kredite gewährt. Zum 31. Dezember 2023 bestanden keine Forderungen gegen die Mitglieder des Vorstands (Vorjahr: keine).

Die Vorstandsmitglieder und ehemaligen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft halten die im Folgenden aufgeführten Optionen und sonstigen aktienbasierten Vergütungsinstrumente der Adtran Holdings, Inc.

Optionen		RSUs		Jährliche PSUs		3-Jahresplan PSUs		Integrationsbonus PSUs	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
1.004.101	1.097.918	365.936	349.282	179.907	97.991	192.656	—	—	—

Aus der Ausübung von Aktienoptionen sind den Mitgliedern des Vorstands in 2023 EUR 96 Tausend (2022: EUR 1.562 Tausend) zugeflossen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Gesamtbezüge betragen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 EUR 234 Tausend und EUR 226 Tausend.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Adtran Networks SE wird vierteljährlich ausgezahlt. Die Vergütung für Q4 2023 in Höhe von EUR 59 Tausend wurde im Januar 2024 ausgezahlt und ist im vorliegenden Jahresabschluss in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien oder Aktienoptionen.

(27) Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 560 Angestellte und 38 Auszubildende (Vorjahr: 560 Angestellte und 27 Auszubildende) beschäftigt, unterteilt nach den folgenden Funktionsbereichen:

Mitarbeiter nach Bereichen	2023	2022
Einkauf und Produktion	154	158
Vertrieb und Marketing	113	113
Verwaltung	95	95
Forschung und Entwicklung	198	194
Auszubildende	38	27
Gesamt	598	587

(28) Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer ist im Konzernabschluss separat aufgeschlüsselt.

Die anderen Bestätigungsleistungen des Geschäftsjahres beinhalten Kosten für die Bestätigung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts. Im Vorjahr waren dort neben den Kosten für die Bestätigung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts auch Kosten im Zusammenhang mit Bestätigungsleistungen im Rahmen einer Unternehmenstransaktion enthalten.

(29) Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Jena unter der HRB Nummer 508155 einzusehen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird zudem in den Konzernabschluss der Adtran Holdings, Inc. mit Sitz in Huntsville, Alabama, USA, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss (10-k) der Adtran Holdings, Inc. unter <https://www.sec.gov/edgar/browse/?CIK=926282&owner=exclude> abrufbar.

(30) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand der Adtran Networks SE hat beschlossen:

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den im festgestellten Jahresabschluss der Adtran Networks SE zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von EUR 177.438.127,08 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage haben.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate-Governance-Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.adtran.com) veröffentlicht.

Meiningen, 16. April 2024

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der Adtran Networks SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Adtran Networks SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Meiningen, 16. April 2024

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Adtran Networks SE, Meiningen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Adtran Networks SE (vormals: ADVA Optical Networking SE), Meiningen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Adtran Networks SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Risikomanagementsystem“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Unterabschnitt „Risikomanagementsystem“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bilanzierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
- ❷ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Bilanzierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in Höhe von TEUR 123.535 (26,7 % der Bilanzsumme) angesetzt. Hierbei handelt es sich um Entwicklungsleistungen für neue Produkte, für die nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ein Aktivierungswahlrecht besteht. Im Geschäftsjahr trugen die aktivierten Entwicklungskosten mit TEUR 45.820 zum Jahresergebnis bei. Die Aktivierung derartiger Entwicklungskosten ist nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. DRS 24, dessen Anwendung im Jahresabschluss empfohlen wird, konkretisiert diese Voraussetzungen. Dessen ungeachtet verbleiben erhebliche Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Aktivierbarkeit. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrundeliegenden Komplexität der methodischen Anforderungen an die Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die internen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung der Entwicklungsprojekte beurteilt. Des Weiteren haben wir das methodische Vorgehen zur Ermittlung der aktivierbaren Aufwendungen nachvollzogen. Die Aktivierbarkeit haben wir für jedes wesentliche Projekt anhand der in DRS 24 genannten Voraussetzungen überprüft. Durch Gespräche mit Mitarbeitern des R&D Controllings und Einsichtnahme in Projektunterlagen haben wir den jeweiligen Projektfortschritt beurteilt. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten und die Werthaltigkeit der Entwicklungsleistungen haben wir anhand geeigneter Nachweise beurteilt. Das von der Gesellschaft angewandte methodische Vorgehen zur Aktivierung der Entwicklungsprojekte ist aus unserer Sicht sachgerecht, und die Projektfortschritte und aktivierten Entwicklungskosten sind nachvollziehbar dokumentiert.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sind in den Abschnitten Bilanzierung und Bewertung, (1) Anlagevermögen und (2) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte des Anhangs enthalten.

❷ Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 64.762 (14,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 9.490.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und der hohen Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerte haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten Bilanzierung und Bewertung, (1) Anlagevermögen und (4) Anteile an verbundenen Unternehmen des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Risikomanagementsystem“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Adtran_SE_JA+LB_ESEF-2024-04-16.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der Adtran Networks SE, Meiningen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Schumann.

Meiningen, 16. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ralph Jakobi
Wirtschaftsprüfer